

BETRIEBSANLEITUNG

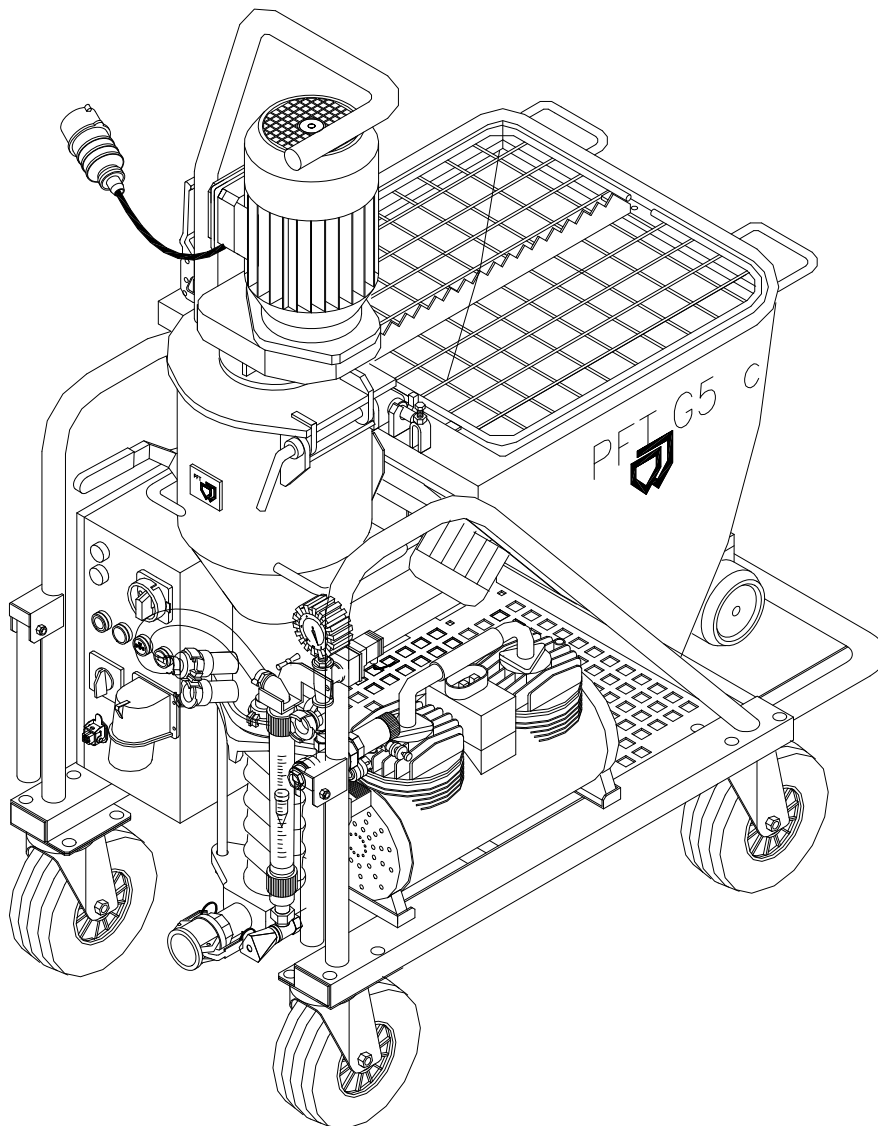
(Artikelnummer der Bedienungsanleitung: 00 07 52 50)

(Artikelnummer der Maschine - Stückliste 00 02 35 13)

EG Konformitätserklärung

MISCHPUMPE

PFT G 5 c 400V DS



WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



Die Weitergabe dieser Druckschrift, auch in Auszügen, ist ohne unsere schriftliche Genehmigung verboten. Alle technischen Angaben, Zeichnungen usw. unterliegen dem Gesetz zum Schutz des Urheberrechts. Alle Rechte, Irrtümer und Änderungen bleiben uns vorbehalten.
© by Knauf PFT GmbH & Co. KG

Lieber Kunde,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Kauf. Sie haben gut gewählt, da Sie Qualität eines Markenproduktes aus gutem Hause schätzen.

Die Mischpumpe PFT G 5 C ist auf dem neuesten technischen Stand. Sie wurde so funktionsgerecht gestaltet, damit sie bei den rauen Baustellenbedingungen ein treuer Helfer ist.

Diese Bedienungsanleitung sollte ständig am Einsatzort der Maschine aufbewahrt werden und griffbereit sein. Sie informiert Sie über die verschiedenen Funktionen des Gerätes. Vor Inbetriebnahme der Maschine ist die Bedienungsanleitung gründlich zu studieren, da wir für Unfälle und Materialzerstörungen, hervorgerufen durch falsche Bedienung, keine Haftung übernehmen.

Bei richtiger Bedienung und pfleglicher Behandlung wird die Mischpumpe PFT G 5 C ein treuer Gehilfe sein.

Erstinspektion nach Auslieferung

Eine wichtige Aufgabe aller Monteure, welche die Mischpumpe PFT G 5 C ausliefern, ist die Prüfung der Maschineneinstellung am Ende des ersten Arbeitsganges. Während der ersten Laufzeit können sich die Werkseinstellungen verändern. Werden diese nicht rechtzeitig, gleich nach der Inbetriebnahme korrigiert, so sind Betriebsstörungen zu befürchten.

Grundsätzlich sind von jedem Auslieferungsmonteur nach erfolgter Übergabe und Einweisung der Mischpumpe PFT G 5 C, also nach etwa zwei Betriebsstunden, folgende Kontrollen bzw. Einstellungen durchzuführen:

- Druckschalter Wasser
- Pumpendruck, Rückstaudruck
- Druckschalter Luft
- Druckminderer

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	6
Funktionsweise	6
EG Konformitätserklärung	7
Allgemeine Sicherheitshinweise	9
Grundlegende Sicherheitshinweise	10
Beschilderung	13
Übersicht G 5 C: Artikelnummer 00 02 35 13	15
Übersicht Schaltschrank: Artikelnummer: 00 04 50 34	16
Übersicht Wasserarmatur: Artikelnummer 00 03 81 05	17
Übersicht Luftarmatur: Artikelnummer 00 02 06 11	18
Technische Daten	19
Überprüfen der Einstellwerte (Werkseinstellung)	20
Überprüfen der Einstellwerte (Werkseinstellung)	20
Kontrollieren des Förder- und Rückstaudruckes	22
Inbetriebnahme der Maschine	23
Betrieb als Mischpumpe	24
Wasserfaktor einstellen.	24
Mischzone wässern.	24
Mörtelkonsistenz	27
Spritzgeräte und Düsen	27
Arbeitsunterbrechung	27
Maßnahmen bei Arbeitsende / Reinigung	28
Beseitigen von Schlauchverstopfern	30
Maßnahmen bei Stromausfall	30
Maßnahmen bei Wasserausfall	31
Maßnahmen bei Frostgefahr	31
Transport	32
Wartung	32
Arretierungshebel einstelle	33
Zubehör	33
Störung – Ursache - Abhilfe	34
Ersatzteilzeichnung Materialbehälter und Rahmen	36
Ersatzteilliste Materialbehälter und Rahmen	37
Ersatzteilzeichnung Getriebemotor	38

Ersatzteilliste Getriebemotor	39
Ersatzteilzeichnung Mischrohr	40
Ersatzteilliste Mischrohr	41
Ersatzteilzeichnung Schaltschrank: Artikelnummer 00 04 50 34	42
Ersatzteilliste Schaltschrank: Artikelnummer 00 04 50 34	43
Ersatzteilzeichnung Schaltschrank: Artikelnummer 00 04 50 34	44
Ersatzteilliste Schaltschrank: Artikelnummer 00 04 50 34	45
Ersatzteilzeichnung Wasserarmatur Art. Nr. 00 03 81 05	46
Ersatzteilliste Wasserarmatur	47
Ersatzteilzeichnung Luftkompressor / Luftarmatur	48
Ersatzteilliste Luftkompressor / Luftarmatur	49
Ersatzteilzeichnung Druckerhöhungspumpe Art. Nr. 00 03 90 79	50
Ersatzteilliste Druckerhöhungspumpe Art. Nr. 00 03 90 79	51
Zeichnung Spritzgeräte und Feinputzdüsen	52
Liste Spritzgeräte und Feinputzdüsen	53
Schaltplan 5,5KW / 0,75 KW	54
Schaltplan 5,5KW / 0,75 KW	55
Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)	56

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die PFT G 5 C ist eine kontinuierlich arbeitende Mischpumpe für fabrikmäßig vorgemischte und maschinengängige Werk trockenmörtel bis zu einer Korngröße von 3mm. Die PFT G 5 C kann auch zum pumpen von pastösen Materialien verwendet werden.

Die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller sind immer zu beachten.

Funktionsweise

Die Mischpumpe PFT G 5 C ist eine kontinuierlich arbeitende Mischpumpe für fabrikmäßig vorgemischte Werk trockenmörtel. Sie kann sowohl mit Sackware als auch mittels Übergabehaube oder Einblashaube befüllt werden.

Beachten Sie bitte die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller.

Die Maschine besteht aus tragbaren Einzelbauteilen, die schnellen, bequemen Transport bei kleinen, handlichen Abmessungen und niedrigem Gewicht gestatten.

Beim Betrieb sind folgende Punkte zu beachten:

- Anschluß Baustrom - Schaltschrank
- Anschluß Schaltschrank - Pumpenmotor
- Anschluß Schaltschrank – Kompressor
- Anschluß Kompressor - Luftarmatur
- Anschluß Wassernetz - Wasserarmatur
- Anschluß Luftarmatur - Luftschlauch
- Anschluß Luftschlauch - Feinputzgerät
- Anschluß Mischrohr - Mörteldruckmanometer
- Anschluß Mörteldruckmanometer - Mörtelschlauch
- Anschluß Mörtelschlauch - Feinputzgerät

EG Konformitätserklärung

Firma: Knauf PFT GmbH & Co. KG
Einersheimer Straße 53
97346 Iphofen
Germany

erklärt, in alleiniger Verantwortung, dass die Maschine:

Maschinentyp: G5C

Geräteart: Mischpumpe

Seriennummer:

Garantierter Schallleistungspegel: 95 dB

mit den nachfolgenden CE-Richtlinien übereinstimmt:

- Outdoor-Richtlinie (**2000/14/EG**),
- Maschinen-Richtlinie (**2006/42/EG**),
- Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (**2004/108/EG**).

Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren nach Outdoor-Richtlinie 2000/14/EG:
Interne Fertigungskontrolle nach Artikel 14 Absatz 2 in Verbindung mit Anhang V.

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde. Vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt. Die Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen:

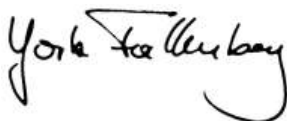
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Michael Duelli, Einersheimer Straße 53, 97346 Iphofen.

Die Technischen Unterlagen sind hinterlegt bei:

Knauf PFT GmbH & Co.KG, Technische Abteilung, Einersheimer Straße 53, 97346 Iphofen.

Iphofen, _____

Ort, Datum der Ausstellung



Name und Unterschrift

Dr. York Falkenberg

Angaben zum Unterzeichner

Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Die Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine müssen beachtet und in lesbarem Zustand gehalten werden!
2. Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen und Signallampen sind gemäß der Bedienungsanleitung zu beachten.
3. Die Maschine ist standsicher auf einer ebenen Fläche aufzustellen und gegen ungewollte Bewegungen zu sichern. Sie darf weder kippen noch wegrollen. Die Maschine ist so aufzustellen, dass sie nicht von herunterfallenden Gegenständen getroffen werden kann. Die Bedienelemente müssen frei zugänglich sein.
4. Mindestens einmal pro Schicht ist die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen! Dabei muss besonderen Wert auf elektrische Zuleitungen, Kupplungen, Stecker, Luft-, Wasser- und Förderleitungen gelegt werden. Erkennbare Mängel müssen sofort beseitigt werden.
5. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Das ist bei Original-PFT-Teilen immer gewährleistet!
6. Die Maschine darf nur an einem Baustromverteiler mit FI – Schutzschalter (30mA) angeschlossen werden. Enthält die Steuerung der Maschine einen 3-phasigen Frequenzumformer, dann muss der FI-Schutzschalter (30mA) des Baustromverteilers allstromsensitiv sein.
7. Die Maschine darf nur von geschultem oder unterwiesenem Personal in Betrieb genommen werden. Die Zuständigkeit des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten und Instandhalten ist klar festzulegen!
8. Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung stehendes Personal, ist nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine zu beschäftigen!
9. Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von elektrisch unterwiesenen Personen unter Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.
10. Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten muss die Maschine komplett ausgeschaltet sein und sie muß gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden (z.B. Hauptschalter verschließen und Schlüssel abziehen oder am Hauptschalter Warnschild anbringen).
11. Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen erforderlich, ist eine zweite Person heranzuziehen, welche im Notfall den Strom unterbrechen kann.
12. Vor dem Öffnen von Förderleitungsverbindungen ist Drucklosigkeit herzustellen!
13. Vor dem Reinigen der Maschine mit dem Wasserstrahl sind alle Öffnungen abzudecken, in welche aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf (z.B.: Elektromotore und Schaltschränke). Nach dem Reinigen Abdeckungen vollständig entfernen.
14. Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden!
15. Auch bei geringfügigem Standortwechsel ist die Maschine von jeder externen Energiezufuhr zu trennen. Vor Wiedereinbetriebnahme ist die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anzuschließen.
16. Ein Krantransport der Maschine ist generell nur zulässig, wenn die Maschine fest auf einer Euro-Palette verschnürt wird. Alle abnehmbare Teile müssen zuvor demontiert werden. Niemand darf sich im Gefahrenbereich des Krans aufhalten. Es müssen alle Vorkehrungen getroffen werden, dass keine Teile herunterfallen können.
17. Sicherheitseinrichtungen, wie z.B. Neigungsschalter, Schutzgitter, usw. dürfen nicht manipuliert werden. Vor Arbeitsbeginn sind die Sicherheitseinrichtungen gesondert zu überprüfen.
18. Bei längeren Arbeitspausen ist damit zu rechnen, dass das Material abbindet, was zu Betriebsstörungen führt. Deshalb bei längeren Pausen immer die Maschine leertfahren und reinigen (inkl Spritzgerät und Förderschläuchen).
19. Nie mit Gegenständen in den Trockenmaterialbehälter oder Pumpenbehälter fassen.
20. Wenn ein Dauerschalldruckpegel von 85 dB(A) überschritten wird muß geeignetes Schallschuttmittel zur Verfügung gestellt werden.

21. Die Maschine muss einmal im Jahr von einem Sachkundigen überprüft werden. Die Prüfung muss dokumentiert werden und folgende Punkte beinhalten: Sichtkontrolle auf erkennbare Mängel, Funktionsprüfung, Prüfung der Sicherheitseinrichtungen, Hochspannungsprüfung des Schaltschranks.
22. Bei Frostgefahr können sicherheitsrelevante Bauteile beschädigt werden. Bei Frostgefahr immer Wasser ablassen.
23. Der Schmier- und Wartungsplan der Maschine muss eingehalten werden, weil sonst der Garantieanspruch erlischt.
24. Veränderungen an der Maschine sind nicht zulässig und führen dazu, dass jegliche Haftung durch die Knauf PFT GmbH & Co.KG ausgeschlossen wird.
25. Bei Pumpen und Mischpumpen sind zusätzlich noch folgende Sicherheitshinweise zu beachten: Bei Spritzarbeiten ist ein geeigneter Personenschutz zu tragen: Schutzbrille, Sicherheitsschuhe, Schutzbekleidung, Handschuhe, evtl. Hautschutzcreme und Atemschutz. Beim Beseitigen von Verstopfungen muß sich die handelnde Person so aufstellen, daß sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden kann. Außerdem ist eine Schutzbrille zu tragen. Andere Personen dürfen sich dabei nicht in der näheren Umgebung der Maschine befinden! Es dürfen nur Förderschläuche mit einem zugelassen Betriebsdruck von mind. 40 bar betrieben werden. Der Platzdruck des Förderschlauches muss mind. den 2,5-fache Wert des Betriebsdruckes erreichen. Die Maschine darf ohne Mörteldruckmanometer nicht betrieben werden.
Vor dem Öffnen von Mörteldruckschläuchen müssen diese drucklos gemacht werden. Bei Fernbedienung der Maschine mittels Spritzgerät oder Fernsteuerung kann die Maschine jederzeit ein- bzw. ausgeschaltet werden, ohne dass eine Person direkt an der Maschine arbeitet.

Grundlegende Sicherheitshinweise

HINWEIS:

Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Maschine.

ACHTUNG!

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.



ACHTUNG!

Die Maschine ist nur in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst, unter Beachtung der Bedienungsanleitung zu benutzen! Insbesondere sind Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.

Um Ihnen die Bedienung unserer Maschinen so leicht wie möglich zu machen, möchten wir Sie kurz mit den wichtigsten Sicherheitsregeln vertraut machen. Wenn Sie diese beachten, werden Sie lange mit unserer Maschine sicher und qualitätsgerecht arbeiten können.

**ACHTUNG!**

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt:

**ACHTUNG!**

Die Maschine ist nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen! Insbesondere sind Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.

Um Ihnen die Bedienung unserer Maschinen so leicht wie möglich zu machen, möchten wir Sie kurz mit den wichtigsten Sicherheitsregeln vertraut machen. Wenn Sie diese beachten, werden Sie lange mit unserer Maschine sicher und qualitätsgerecht arbeiten können.

**ACHTUNG !**

Sollten Ergänzungsteile für spezielle Bearbeitungen installiert werden, die nicht in der gegenwärtigen Bedienungsanleitung angegeben sind, ist es nötig, sich an die Gebrauchs-, Sicherheits- und Wartungsvorschriften zu halten.

**ACHTUNG !**

Es ist verboten, die Maschine für andere als die vorgesehenen Zwecke zu verwenden.

**ACHTUNG !**

Es ist verboten, die Maschine in explosiver Atmosphäre zu verwenden.

**ACHTUNG !**

Die Maschine muss immer in perfektem Zustand und gemäß den vorliegenden Gebrauchsanweisungen benutzt werden, unter Beachtung der Sicherheits- und Gefahrenhinweise. Schäden, die die Funktionssicherheit beeinträchtigen können, müssen sofort beseitigt werden.

**ACHTUNG !**

Die Benutzer müssen die Gefahr beachten, sich mit ihrer Kleidung und / oder langen Haaren in beweglichen Teilen zu verfangen.

Auch das Tragen von Ketten, Armbändern und Ringen kann eine Gefahr darstellen.

**ACHTUNG !**

Der Arbeitsplatz des Benutzers muss sauber, ordentlich und frei von Gegenständen sein, die ihre Bewegungsfreiheit einschränken könnten.

**ACHTUNG !**

Der Arbeitsplatz muss für die vorgesehenen Arbeiten entsprechend beleuchtet sein.

Eine unzureichende oder übermäßige Beleuchtung kann mit gefährlich sein.

**ACHTUNG!**

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.

Die Maschine ist nur in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt, unter Beachtung der Bedienungsanleitung zu benutzen! Insbesondere sind Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.

**ACHTUNG!**

Bitte beachten Sie die Unfallverhütungsvorschriften VBG 16 Verdichter, insbesondere Abschnitt IIIc „Aufstellung“ und IV „Betrieb“, sowie VBG 4 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“.

Umbauten oder Veränderungen an den Pumpen können nur mit Zustimmung des Werkes erfolgen.

Beschilderung

Die folgenden Symbole und Hinweisschilder befinden sich im Arbeitsbereich. Sie beziehen sich auf die unmittelbare Umgebung in der sie angebracht sind.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!

Im Laufe der Zeit können Aufkleber und Schilder verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden.

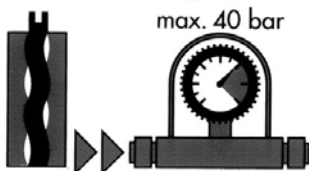
Deshalb:

- Alle Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise in stets gut lesbarem Zustand halten.
- Beschädigte Schilder oder Aufkleber sofort erneuern.



Laufende Maschine

Nicht in die laufende Maschine greifen.



Maximaldruck

Maximaldruck nicht überschreiten.



Handverletzung

Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen.

Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.



Automatischer Anlauf

Maschine läuft automatisch an.



Elektrische Spannung

In dem so gekennzeichneten Arbeitsraum dürfen nur Elektrofachkräfte arbeiten.

Unbefugte dürfen die gekennzeichneten Arbeitsplätze nicht betreten oder den gekennzeichneten Schrank nicht öffnen.



Bewegte Maschinenteile

Wartungsarbeiten bei geöffneten Maschinen dürfen nur speziell ausgebildete Fachkräfte durchführen. Solange die Maschine sich bewegt besteht Verletzungsgefahr.



Druckluft

Warnung vor Druckluft.

**Gefahrstelle**

Warnung vor einer Gefahrstelle in Arbeitsräumen.

**Schutzhandschuhe**

zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Berührung mit heißen Oberflächen.

**Betriebsanleitung beachten**

Den gekennzeichneten Gegenstand erst benutzen, nachdem die die Betriebsanleitung gelesen wurde.

**Gesichtsschutz**

zum Schutz der Augen und des Gesichts vor Flammen, Funken oder Glut sowie heißen Partikeln oder Abgasen.

**Laufende Maschine**

Nicht in die laufende Maschine greifen.

**Schutzvorrichtungen**

Schutzvorrichtungen benutzen.

**Drehende Teile**

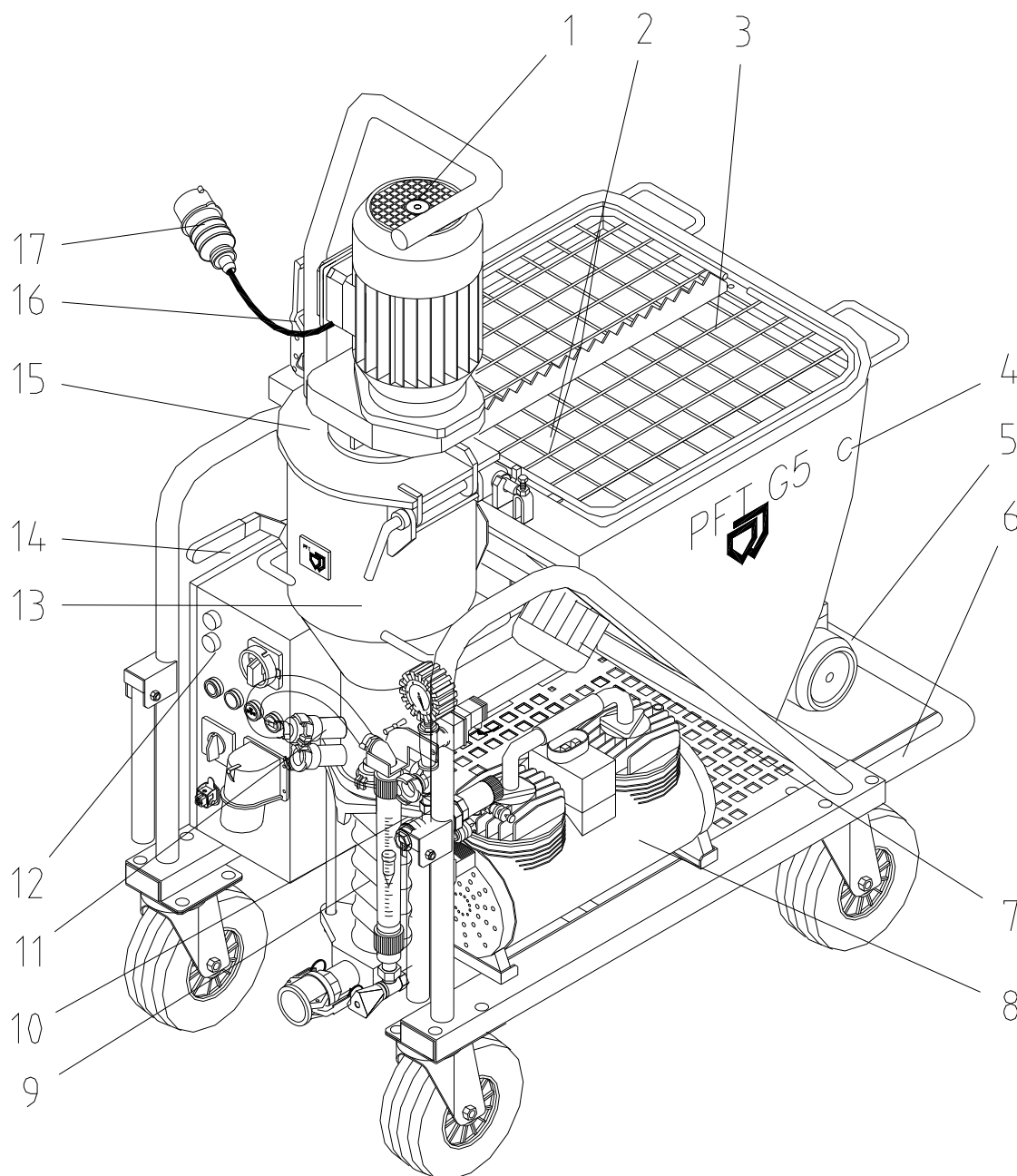
Nicht in drehende Teile greifen.

**Keine Wartungsarbeiten**

Keine Wartungsarbeiten bei laufender Maschine.

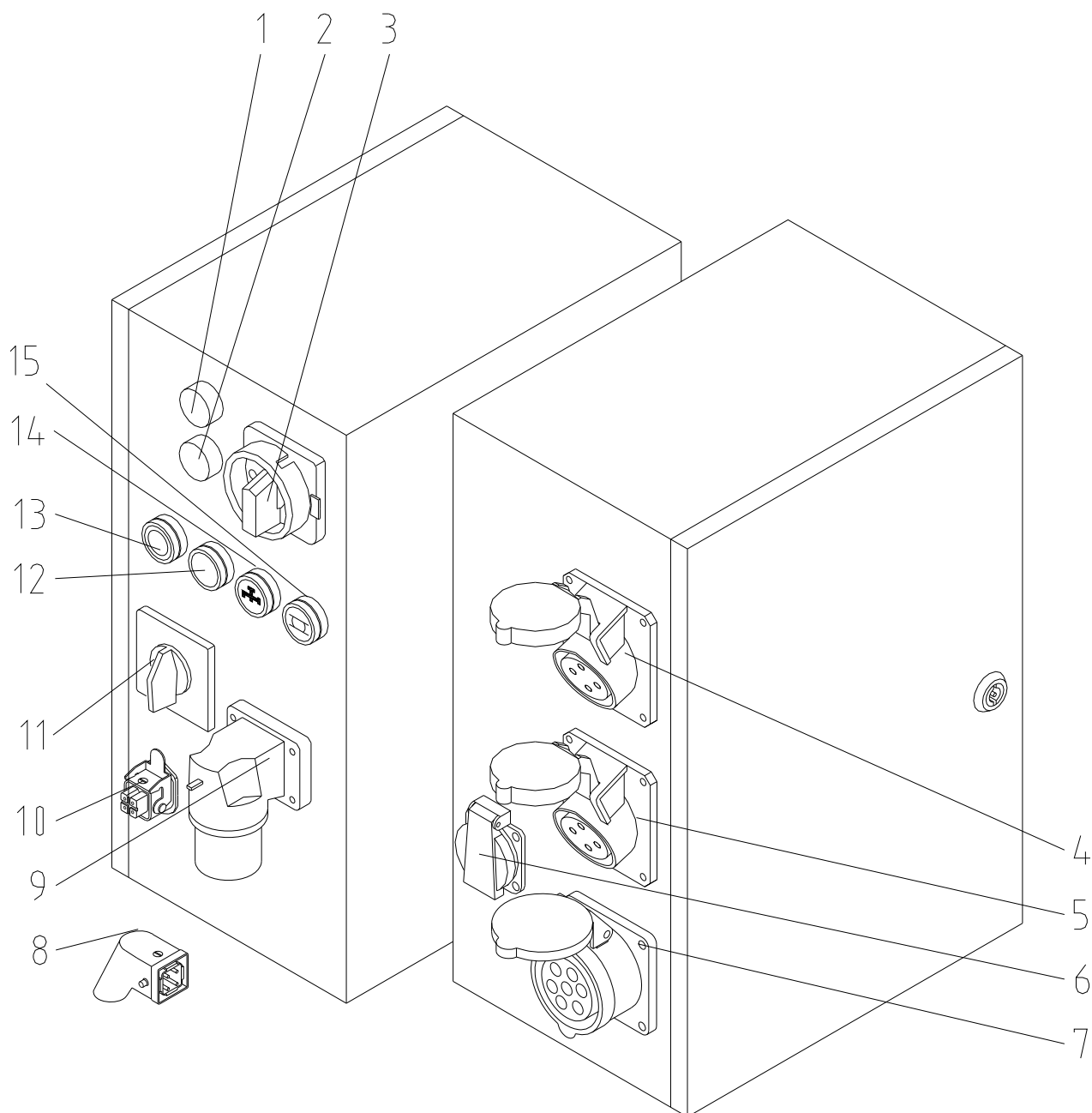
**Berühren verboten**

Behältnisse oder Teile können durch das Berühren zerstört werden.

Übersicht **G 5 C**: Artikelnummer 00 02 35 13

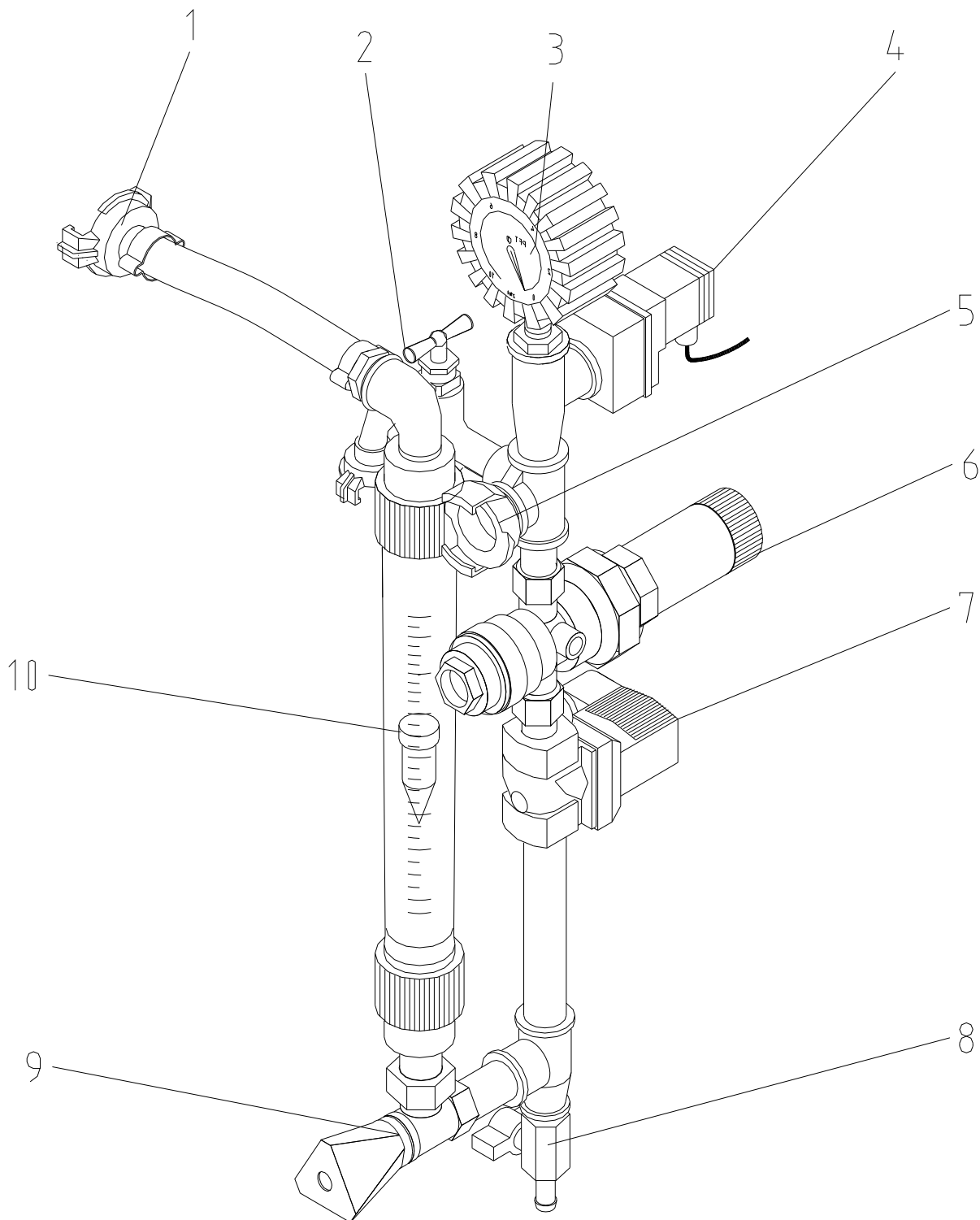
1. Mischpumpenmotor	2. Zellenrad
3. Schutzgitter mit Sackaufreißer	4. Materialbehälter
5. Wasserpumpe	6. Rahmen
7. Zellenradgetriebemotor	8. Luftkompressor
9. Pumpensystem TWISTER	10. Wasserarmatur
11. Wassereinlauf	12. Schaltschrank
13. Mischrohr mit Wechselflansch	14. Arretierungshebel
15. Motorkippflansch	16. Schnellverschluß
17. Motoranschlußkabel	

Übersicht Schaltschrank: Artikelnummer: 00 04 50 34



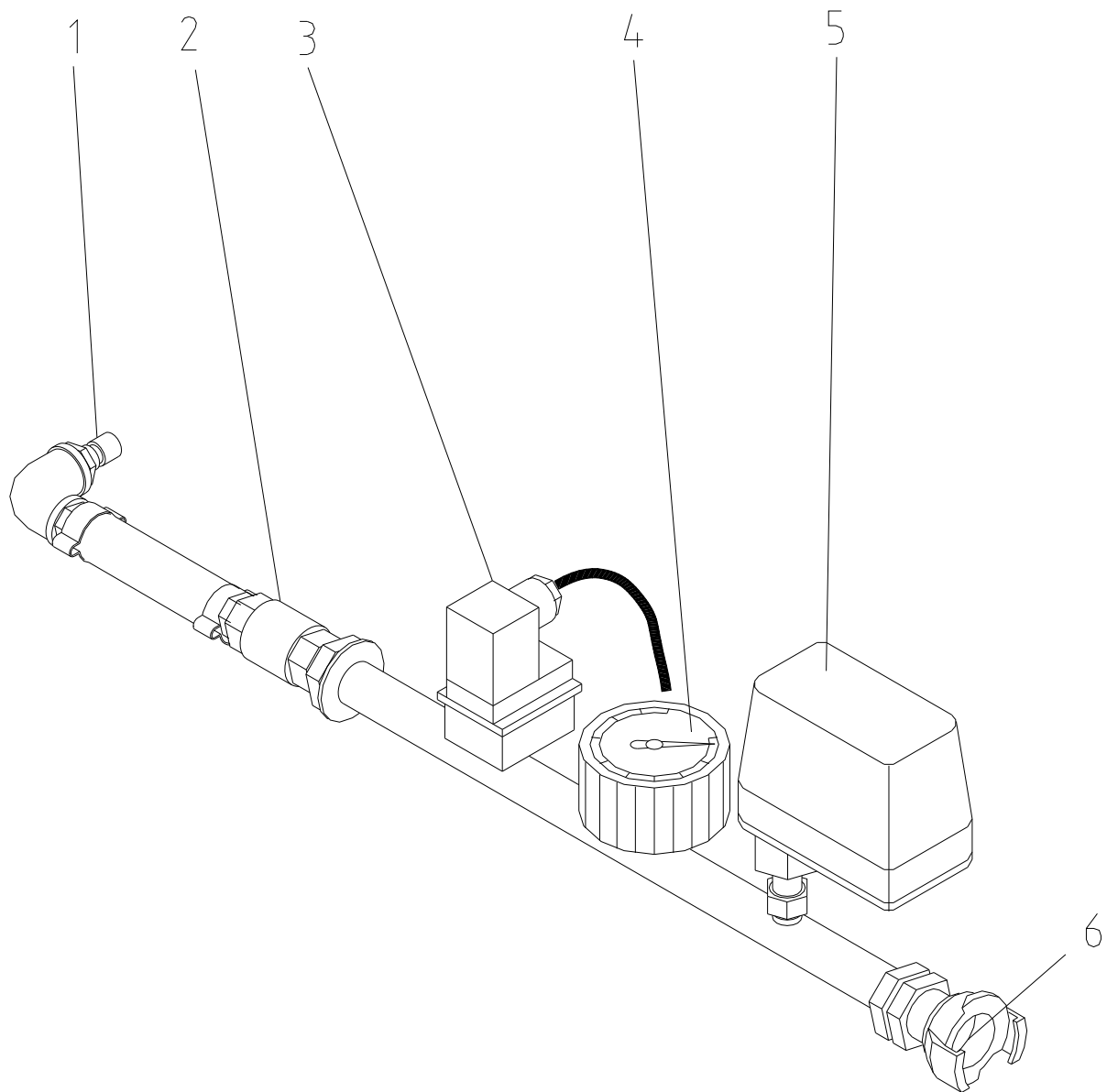
1. Kontrolllampe Störung	2. Kontrolllampe Drehrichtung
3. Hauptwendeswitcher	4. Steckdose Kompressor 16A
5. Steckdose Wasserpumpe 16A	6. Schuko-Steckdose 230V, 16A Absicherung
7. Steckdose Mischpumpenmotor	8. Blindstecker 4-polig
9. Hauptstromanschluß 32A	10. Fernsteuersteckdose 42V
11. Wahlschalter Zellenrad	12. EIN -Taster mit Kontrolllampe
13. AUS-Taster	14. Wasservorlauftaste
15. blauer Drucktaster Pumpenmotor Rückwärtslauf	

Übersicht Wasserarmatur: Artikelnummer 00 03 81 05



1. Wasser zum Mischrohr	2. Wasserentnahmeventil
3. Wasserdruckmanometer	4. Wassersicherheitsschalter
5. Wasserzulauf (Druckerhöhungspumpe)	6. Druckminderer
7. Magnetventil	8. Ablasshahn
9. Nadelventil	10. Wasserdurchflussmesser

Übersicht Luftarmatur: Artikelnummer 00 02 06 11



1. Luft vom Kompressor	2. Rückschlagventil
3. Kompressorabschaltung	4. Luftdruckmanometer
5. Luftdrucksicherheitsschalter	6. Luft zum Spritzgerät

Technische Daten

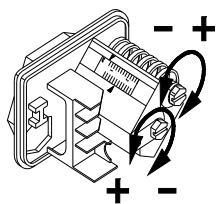
Antrieb	Pumpenmotor	5,5 kW
	Zellenradmotor	0,75 kW
Drehzahl	Pumpenmotor	ca. 400 U/min
	Zellenradmotor	ca. 28 U/min
Stromaufnahme	Pumpenmotor	11,5 A bei 400 V
	Zellenradmotor	2,2 A bei 400 V
Stromanschluss		400 V Drehstrom 50Hz
		32 A
Absicherung		3 x 25 A
Stromaggregat		mind. 25 kVA
Wasseranschluss		¾ Zoll mind. 2,5 bar
Pumpenleistung	TWISTER D 6- 3	ca. 20 l/min
Förderweite *	max. bei 25 mm Ø	30 m
	max. bei 35 mm Ø	50 m
Betriebsdruck		max. 30 bar
Kompressorleistung		0,25 Nm³/min
Maße und Gewichte	Einfüllhöhe	930 mm
	Trichterinhalt	150 Liter
	Trichterinhalt mit Aufsatz	200 Liter
	Länge über alles	1200 mm
	Breite über alles	730 mm
	Höhe über alles	1550 mm
	Pumpenmotor mit Kippflansch	53 kg
	Mischpumpenmodul kpl.	81 kg
	Behältermodul	141 kg
	Kompressor	23 kg
	Gesamtgewicht	253 kg
Garantierter Schallleistungspegel LWA		95 dB(A)
Gewichteter Effektivwert der Beschleunigung, dem die oberen Körpergliedmaßen ausgesetzt sind <2,5 m/s²		

* Richtwert je nach Förderhöhe, Pumpenzustand und -ausführung, Mörtelqualität, -zusammensetzung und -konsistenz

Umgebung

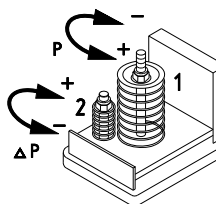
Angabe	Wert	Einheit
Temperaturbereich	2-45	°C
Relative Luftfeuchte, maximal	80	%

Überprüfen der Einstellwerte (Werkseinstellung)



Sicherheitsschalter

	Maschine einschalten	Maschine ausschalten
Wasser	2,2 bar	1,9 bar
Luft	1,5 bar	1,9 bar
Kompressor	2,5 bar	3,1 bar

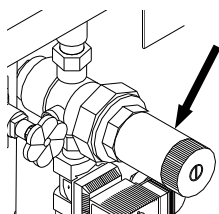


Kompressorabschaltung

	Kompressor einschalten	Kompressor ausschalten
Kompressor	2,5 bar	3,1 bar

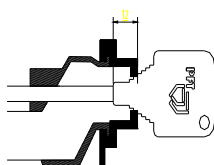
Kompressor-Sicherheitsventil

4,0 bar gegen vollkommen geschlossene Luftleitung (werkseitig eingestellt und mit Rändelschraube gesichert)



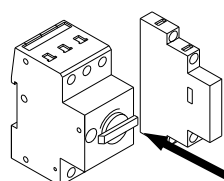
Druckminderventil:

1,9 bar bei maximalem Durchlaß



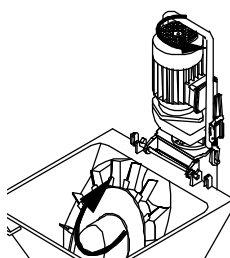
Abstand-Luftdüsenrohr

Der Abstand zwischen Luftdüsenrohr und Putzdüse sollte stets dem Lochdurchmesser der Putzdüse entsprechen;
z.B.: 14 mm Feinputzdüse = 14 mm Abstand.



Motorschutzschalter

	Leistung	Einstellwert	Bezeichnung
Zellenrad	0,75 kW	2,2 A	Q3
Mischermotor	5,5 kW	11,5 A	Q2

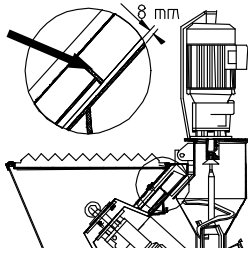


Drehrichtung

Die Mischpumpe **PFT G 5 C** ist mit einem Phasenfolgerelais ausgestattet, welches die Maschine bei falscher Drehrichtung sperrt.

Bei Rechtsdrehfeld muß das Sternrad im Uhrzeigersinn drehen.

Bei falscher Drehrichtung Hauptwendeswitcher in Nullstellung. Durch Schieben des seitlich überstehenden Wahlblättchens zur anderen Seite wird die Drehrichtung geändert. Anschließend wieder einschalten.

**Zellenrad**

Abstand Zellenrad zum Trichterboden: Werkseitig ca. 8 mm

Faustregel:

1,5 x Durchmesser des größten Kornes des Werk trockenmörtels. Bei Bedarf kann die Zellenrad-Distanzscheibe (Art.-Nr. 20 10 19 00) für grobkörnigen Putz eingebaut werden.

**ACHTUNG!**

Die Verwendung eines Mörteldruckmanometers ist gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft zwingend vorgeschrieben.

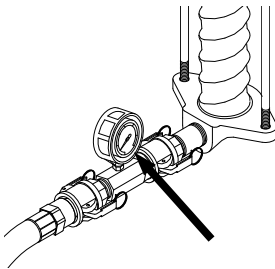
Mörteldruckmanometer

Mit dem PFT Mörteldruckmanometer kann die putzgerechte Mörtelkonsistenz schnell und einfach kontrolliert werden.

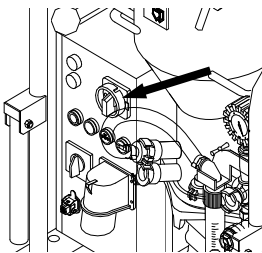
Das Mörteldruckmanometer gehört zum Lieferumfang

Einige Vorteile des Mörteldruckmanometers:

- Stetige Kontrolle des richtigen Förderdruckes
- Frühzeitiges Erkennen einer Stopferbildung, bzw. einer Überlastung des Pumpenmotors
- Herstellung der Drucklosigkeit
- Dient in hohem Maß der Sicherheit des Bedienungspersonals
- Lange Lebensdauer der Pumpenteile

**ACHTUNG!**

Beim Einbau/Ausbau der Mörtelpumpe ist darauf zu achten, daß der Hauptschalter während der Montage ausgeschaltet ist.

**HINWEIS:****Weiter ist darauf zu achten, dass:**

- Neue Pumpenteile sollten vor und nach dem ersten Spritzgang, bei einer Förderschlauchlänge von 10m, einen Förderdruck von 30bar bringen und einen Rückstaudruck von 14bar halten. Um den Rückstaudruck zu kontrollieren, empfehlen wir, den PFT-Druckprüfer mit Kupplung und Ablasshahn zu verwenden.
- ein neuer Stator und ein neuer Rotor sich einlaufen müssen und echte Druckwerte sich erst nach einem Spritzgang feststellen lassen.
- Pumpenteile, die den angegebenen Betriebsdruck von 25 bar nicht erreichen, verschlissen sind und ausgetauscht werden müssen.

Kontrollieren des Förder- und Rückstaudruckes

- 10 m Förderschlauch anschließen.
- Am Schlauchende einen Druckprüfer mit Ablasshahn ankuppeln. (Artikelnummer 20 21 68 02)
- Kugelventil des Druckprüfers öffnen.
- Maschine einschalten und nur mit Wasser laufen lassen (ohne Trockenmaterial), bis Wasser am Ablasshahn austritt (der Schlauch ist jetzt entlüftet).
- Jetzt Kugelventil am Ablasshahn schließen.
- Pumpe gegen geschlossenen Kugelhahn laufen lassen, bis der Druck nicht mehr weiter steigt.
- Die Maschine abstellen.
- wird der Betriebsdruck nicht erreicht, muss die wartungsfreie Pumpe ausgewechselt werden.
- Rückstaudruck kontrollieren
- Im Schlauch soll nun ein Rückstaudruck von ca. 2/3 des Förderdrucks von der Schneckenpumpe gehalten werden.

HINWEIS:

Der Prüfdruck mit Wasser sollte ca. 5 bis 10 bar über dem zu erwartenden Mörtelförderdruck liegen!

Beispiel:

30 m Förderschlauch (25 mm Ø) mit Wasser erfordert ein Abdrücken der Pumpe auf ca. 35 - 40 bar.

Bei ungünstiger Stellung der Schnecke im Mantel fließt das Wasser mit deutlichem Gluckern in die Mischzone zurück. Durch erneutes Ein- und Ausschalten der Maschine, die Stellung finden, in der die Schneckenpumpe abdichtet. Eventuell muss der Vorgang mehrmals wiederholt werden.

- Der Betriebsdruck von 30 bar sollte nicht überschritten werden.
- Die mögliche Förderentfernung hängt maßgeblich von der Fließfähigkeit des Mörtels ab. Schwere, scharfkantige Mörtel besitzen schlechte Fördereigenschaften. Dünnflüssige Materialien besitzen gute Fördereigenschaften.
- Werden 30 bar Betriebsdruck überschritten, so ist es empfehlenswert, die Schlauchlänge zu verkürzen, oder dickere Mörtelschläuche zu verwenden.

Um Maschinenstörungen und erhöhten Verschleiß am Pumpenmotor, Mischwendel und Pumpe zu vermeiden, sind Original – Ersatzteile wie z.B.

PFT-Rotore

PFT-Statore

PFT-Mischwendel

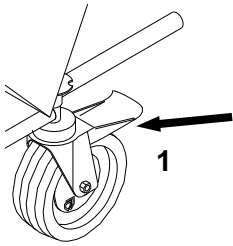
PFT-Mörteldruckschläuche

zu verwenden.

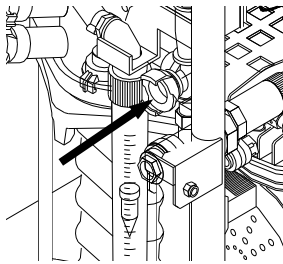
Diese Verschleißteile sind aufeinander abgestimmt und bilden mit der Maschine eine konstruktive Einheit.

Bei Zuwiderhandlungen tritt nicht nur der Garantieverlust ein, auch ist mit schlechter Mörtelqualität zu rechnen!

Inbetriebnahme der Maschine



Feststellrolle vor Inbetriebnahme der Maschine arretieren



- Wasserleitungsanschluss mit $\frac{3}{4}$ " Schlauch herstellen. Zuleitung öffnen, um die Schlauchleitung zu entlüften und von Verschmutzungen zu reinigen. Zuleitung wieder schließen.
- Wasserschlauch am Wassereingang bzw. an der Wasserpumpe anschließen
- Entwässerungsventile an Wasserarmatur schließen

ACHTUNG!

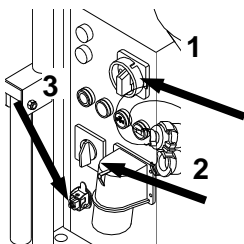
Beim Arbeiten aus dem Wasserfaß muß der Saugkorb mit Filtersieb (Artikelnr.00 00 69 06) vorgeschaltet werden (Wasserpumpe entlüften).



Die Maschine darf grundsätzlich nur an einen Baustromverteiler mit 32A Absicherung und vorschriftsmäßigen FI-Schutzschalter 30mA angeschlossen werden. Das Verbindungskabel muß der Ausführung H07 RN-F 5x4,0mm² entsprechen. Nur bei 5-poligem Anschluß steht die Schuko-Steckdose zum Anschließen von 230V Verbrauchern, (Handlampe usw.) sowie die Wasserpumpe zur Verfügung.

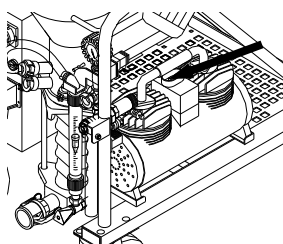
ACHTUNG!

Während der Maschinenvorbereitung und des Betriebes darf die Gitterabdeckung nicht entfernt werden.



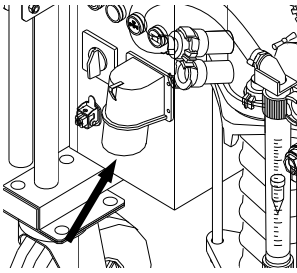
Bevor der Schaltschrank mit Strom versorgt wird, müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Hauptwendeswitcher (1) ausschalten (Stellung „0“, absperrbar)
- Zellenradschalter (2) auf Stellung „0“ drehen.
- Blindstecker (3) ziehen.

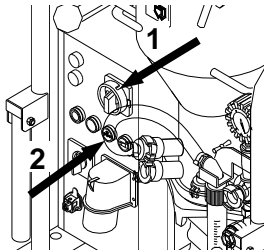


Kompressor ausschalten.

Betrieb als Mischpumpe



Schalterschrank mit Strom versorgen



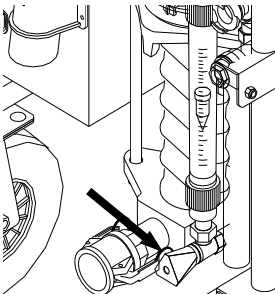
Hauptwendeschalter (1) auf Stellung I

Wasservorlauftaste (2) betätigen (Wasserpumpe läuft)



ACHTUNG!

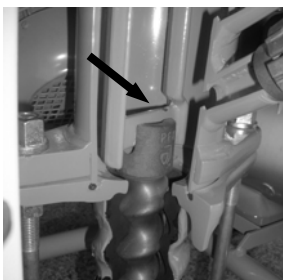
Die Wasserversorgung der **G 5 C** kann auch aus einem Wasserfass erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass ein Saugkorb mit Filtersieb (Artikelnr.00 00 69 06) und eine Druckerhöhungspumpe vorgeschaltet werden müssen.



Wasserfaktor einstellen.

Voraussichtliche Wassermenge am Nadelventil (3) einregulieren. Hier sind die Vorgaben der Materialhersteller zu beachten.

Beim Betrieb: Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials, was sich jedoch wieder von selbst normalisiert, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat. Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wassermenge verändern, sondern abwarten, bis sich die Konsistenz des am Spritzgerät austretenden Materials wieder einreguliert hat.



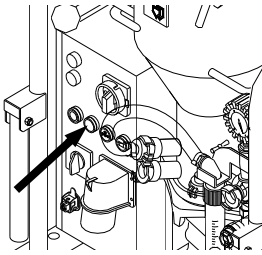
Mischzone wässern.

Vor dem Anfahren der Maschine Wasservorlauftaste solange betätigen, bis in der Mischzone so viel Wasser vorhanden ist, dass der Kopf des Rotors bedeckt ist.

Auf Wasserverlust achten, evtl. ist dann die Schneckenpumpe defekt oder die Stellung der Schneckenpumpe muss verändert werden.



Beim Entfernen des 7-poligen Anschlußsteckers bzw. beim Kippen des Mischrohres oder des Mischpumpenmotors wird der Steuerstromkreis unterbrochen (Wiederanlaufsperr).



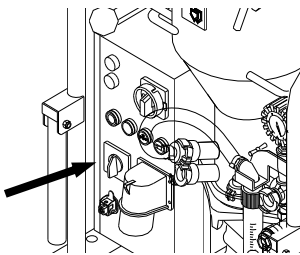
Zur Inbetriebnahme muß der grüne Drucktaster „Betrieb EIN“ wieder betätigt werden.

Zellenradschalter kurz auf "Hand" schalten.

Das Zellenrad kann auf die Stellungen

HAND

Zellenrad läuft immer bei angeschlossener und eingeschalteter Maschine. In dieser Stellung kann der Mischzone, bei stehender Pumpe, Material beigegeben werden. Bei schweren oder dispersionsgebundenen Materialien empfiehlt es sich "einzusumpfen" und dabei den unteren Wasseranschluß an der Mischzone kurzfristig zu öffnen, damit das überschüssige Wasser austreten kann. (Der Steuerstromkreis muß durch Entfernen des Blindsteckers unterbrochen sein).

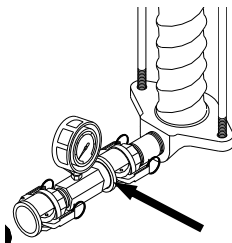


NULL

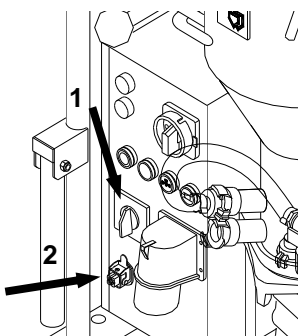
Zellenrad ist ausgeschaltet und somit die Materialzufuhr zur Mischzone unterbrochen. Z. B. zum Reinigen der Mischzone mit Mischerreiniger oder Abdrücken der Pumpe.

AUTOMATIK

Zellenrad läuft synchron zur Mischpumpe und wird mit der Luftsteuerung oder Fernbedienung ein- und ausgeschaltet

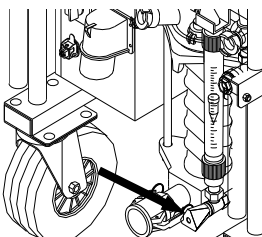


Mörteldruckmanometer am Druckflansch ankuppeln



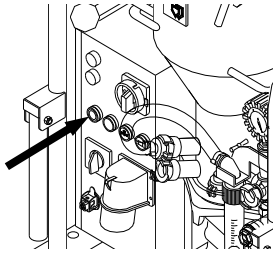
Beschicken des Vorratsbehälters mit Trockenmörtel.

Zellenradschalter (1) auf Automatik stellen. Blindstecker (2) einstecken. Maschine ist nun in Betrieb. Am Mörtelauslaufflansch kann nun die Mörtelkonsistenz überprüft werden (noch keinen Mörtelschlauch ankuppeln). Bei laufendem Motor die Wassermenge auf ca. 10 % über Nenneinstellung einregulieren. Nenneinstellung ist diejenige Wassereinstellung, bei der der Mörtel die richtige, in sich verlaufende Konsistenz erhält; z.B.: Knauf-MP 75 - Nenneinstellung ca. 650 bis 750 l/h.

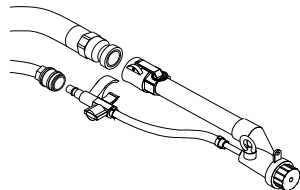
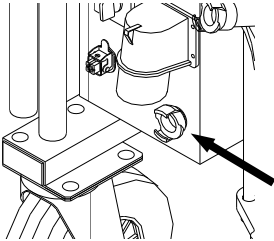


Bei Mörtelaustritt ggf. Wasserzugabe zur optimalen KonsistenzEinstellung durch Einstellen der Wassermenge mittels Nadelventil korrigieren - ersichtlich am Kegel des Wasserdurchflussmessers.

Verdrehen des Handrades im Uhrzeigersinn bewirkt weniger, entgegengesetzt mehr Wasserdurchfluss.

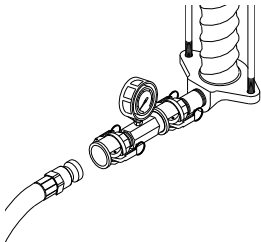


Roten Drucktaster „Betrieb AUS“ betätigen (Maschine bleibt stehen).



Luftschlauch an Luftarmatur und Spritzgerät ankuppeln.

Mörtelschlauch am Spritzgerät anschließen.



Alle benötigten Mörtelschläuche miteinander verbinden und zur Vermeidung von Stopfern mit Wasser durchspülen (Wasser nicht in den Schläuchen stehenlassen). Hierzu Putzstück (im Werkzeugbeutel) verwenden. Bei unbekannter Mörtelqualität ca. 3 Liter dünnflüssige Kalk- oder Gipsschlämme in den ersten Schlauch nach der Maschine eingießen.

Mörtelschlauch am Mörteldruckmanometer ankuppeln.

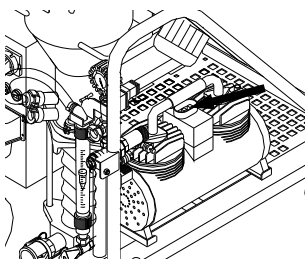
ACHTUNG!



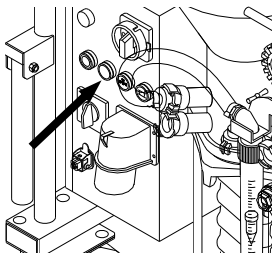
Auf saubere und korrekte Verbindung der Kupplung achten.

Schläuche mit dem Mörteldruckmanometer verbinden und nochmals auf die Mörtelschlauchdichtung achten.

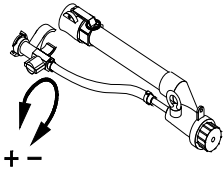
Spritzgerät (Feinputz- oder Quetschventil-Spritzgerät) am Mörtelschlauch anschließen.



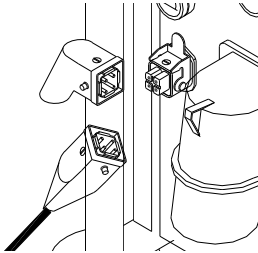
Kompressor einschalten.



Grünen Drucktaster „Betrieb Ein“ drücken und Lufthahn am Spritzgerät öffnen. Die Maschine läuft nun an; mit dem Putzen kann begonnen werden. Zunächst fließt am Spritzgerät dünnes Material aus, danach tritt der Mörtel in der richtigen Konsistenz aus. Ggf. kann mit Hilfe des Nadelventils nachreguliert werden.



Durch Öffnen und Schließen des Lufthahns am Spritzgerät kann die Maschine nun ein- und ausgeschaltet werden.



HINWEIS:

Wird ohne Luft gearbeitet (z.B. beim Pumpen von Fließestrich) so wird die Maschine über eine 42V-Fernsteuerung ein- und ausgeschaltet. Hierzu muß der Blindstecker von der Anbausteuerkupplung entfernt und der Steuerstecker der Fernsteuerung angeschlossen werden.

Mörtelkonsistenz

Die richtige Mörtelkonsistenz ist erreicht, wenn das Material auf der zu spritzenden Fläche ineinander verläuft (wir empfehlen von oben nach unten auf Wandflächen auftragen). Bei zu geringer Wassermenge ist ein gleichmäßiges Mischen und Spritzen nicht mehr gewährleistet; es kann zu einer Stopferbildung im Schlauch kommen und es tritt ein hoher Verschleiß an den Pumpenteilen auf.

Spritzgeräte und Düsen

Je nach Mörtelkonsistenz sind Düsen mit 10, 12, 14, 16 oder 18 mm einzusetzen. Größere Düseneinsätze ergeben geringere Anwurfgeschwindigkeiten und damit weniger Rückprall. Kleinere Düsen ergeben eine bessere Zerstäubung. Wichtig ist, daß der Abstand zwischen Luftdüsenrohr und Düsenöffnung dem Durchmesser der Düse entspricht.

Arbeitsunterbrechung

Achtung!

Hinsichtlich Pausen sind die Richtlinien der Materialhersteller unbedingt zu beachten.

Vor längeren Unterbrechungen ist es zweckmäßig, die Pumpe zu reinigen. Dabei entsprechend Seite 21 Maßnahmen bei Arbeitsende und Reinigung verfahren.

Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials, was sich jedoch wieder von selbst normalisiert, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat. Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wasserzufuhr verändern, sondern abwarten, bis sich die Konsistenz des am Spritzgerät austretenden Materials wieder einreguliert hat.

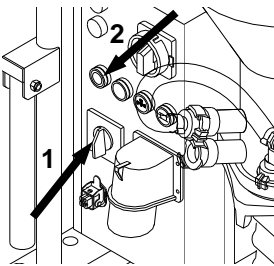
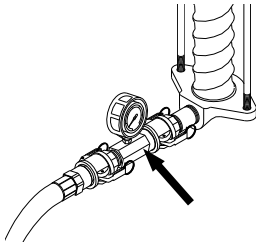


Maßnahmen bei Arbeitsende / Reinigung

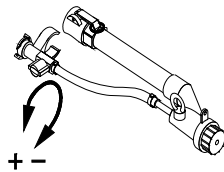
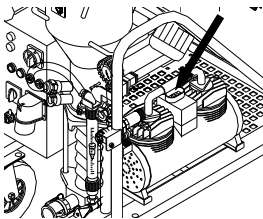


ACHTUNG!

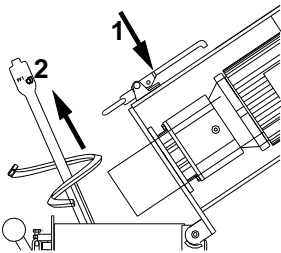
Vor Demontage der Schneckenpumpe und Öffnen des Motorkippflansches muß unbedingt darauf geachtet werden, daß Pumpe und Schläuche drucklos sind.



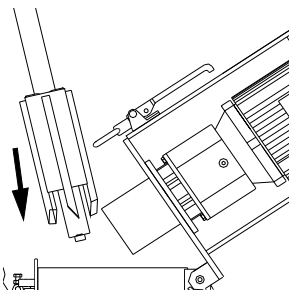
Bei Arbeitsende Materialzufuhr (Zellenrad) abschalten,
Zellenradschalter (1) auf Stellung "0" drehen
Mischrohr leertahren.
Roten Drucktaster „Betrieb AUS“ (2) drücken.



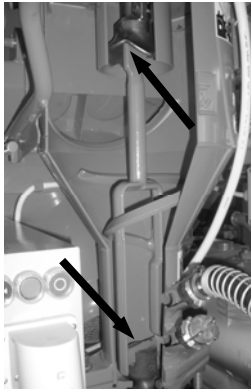
Kompressor ausschalten und Hahn am Feinputzgerät
öffnen.
Mörtelschlauch abkuppeln (nur drucklos).



Schnellverschluss (1) am Motorkippflansch lösen und Motor abkippen
Mischwendel (2) entnehmen und reinigen
Mischzone mit Spachtel säubern.



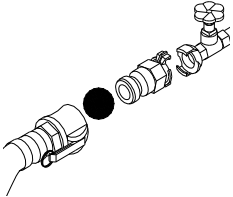
Reinigerwelle und Mischrohrreiniger mit den Schabern nach unten einsetzen.
Motorkippflansch zuklappen und mit Schnellverschluß arretieren
Grünen Drucktaster „Betrieb EIN“ drücken ca. 5 - 10 sec. laufen lassen bis Mischrohr gereinigt ist.
Roten Drucktaster „Betrieb AUS“ drücken, Mischerreiniger ausbauen.



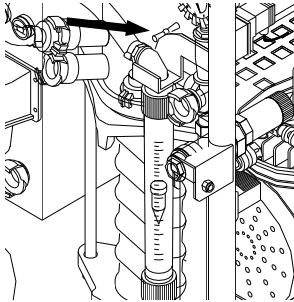
Gereinigtem Mischwendel einbauen.

Beim Einbau des Mischwendel auf richtigen Sitz am Rotor und an der Mitnehmerklaue achten!

Motorkippflansch zuklappen und mit Schnellverschluss arretieren.



Zur Reinigung werden die Schläuche inklusive Mörteldruckmanometer am Wasserentnahmeventil mit Hilfe des Putzstücks (im Werkzeugbeutel) angeschlossen. Dadurch wird die Pumpe geschont. In den Schlaucheingang muß vorher eine wassergetränkte Schwammkugel hineingedrückt werden.



Anschließend Wasserventil öffnen bis die Schwammkugel am Schlauchende austritt. Bei unterschiedlichen Schlauchdurchmessern sollten die Schläuche separat mit den entsprechenden Schwammkugeln gereinigt werden.

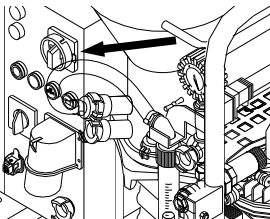
Bei starker Verschmutzung diesen Vorgang wiederholen.

Das Feinputzgerät separat unter fließendem Wasser reinigen.

Wasserzuleitungsventil schließen.

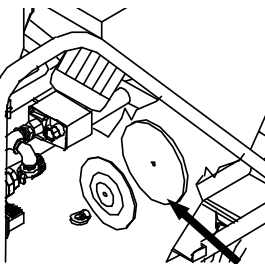
den Wasserschlauch durch Öffnen des seitlichen Wasserventils drucklos machen und anschließend vorsichtig abkuppeln.

Nun den Stromanschluß lösen.



ACHTUNG!

Vor Demontage der Behälterreinigungsklappe muß der Hauptschalter ausgeschaltet bzw. der Stromanschluß getrennt sein.

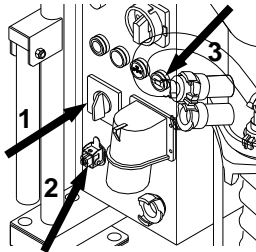


Wird die Maschine voraussichtlich mehrere Tage nicht benutzt, ist der Materialbehälter zu entleeren. Dazu ist die Behälterreinigungsklappe zu öffnen und eventuell das Zellenrad herauszunehmen.

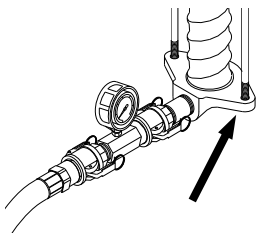
Beseitigen von Schlauchverstopfern



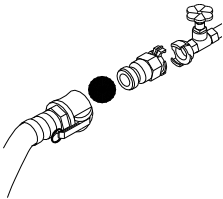
Gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft müssen die mit dem Beseitigen von Verstopfungen beauftragten Personen aus Sicherheitsgründen eine Schutzbrille tragen und sich so aufstellen, daß sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden.



Zellenradmotor (1) ausschalten.
Blindstecker (2) der Fernsteuerung ziehen.
Pumpenmotor kurz rückwärts laufen lassen, dazu:
Auslauföffnung des Pumpenrohrs mit Folie abdecken.
blauen Drucktaster "Rückwärtslauf" (3) drücken (Wasserzufuhr ist automatisch unterbrochen) bis Druck am Mörteldruckmanometer auf 0 bar sinkt.

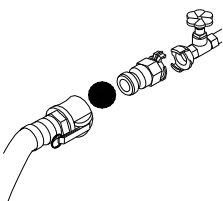


Mutter am Zuganker leicht lösen damit evtl. Restdruck vollständig entweichen kann.



Schlauchkupplung lösen und Schlauch reinigen.

Maßnahmen bei Stromausfall

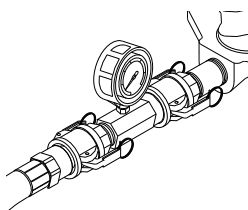


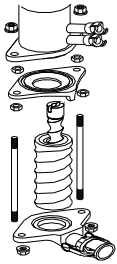
Die Mörtelschläuche müssen sofort gereinigt werden. Die Reinigung kann am Wasserentnahmeventil erfolgen. Dazu ist das Putzstück (liegt im Werkzeugbeutel) zuerst am Mörtelschlauch und dann am Wasserentnahmeventil anzuschließen. Durch Öffnen des Wasserventils Mörtel herausdrücken und anschließend mit wassergetränkter Schwammkugel säubern.



ACHTUNG!

Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, daß die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten)!.





Zugankerschrauben lösen, Pumpe entfernen, Rotor aus dem Stator herausdrücken und sorgfältig reinigen. Druckflansch oder Nachmischer (ROTOMIX oder ROTOQUIRL) reinigen. Mit Wasser und Spachtel die Mischzone und den Mischwendel säubern. Anschließend die Pumpe komplett zusammenbauen und betriebsbereit herrichten

Maßnahmen bei Wasserausfall

Mittels Saugkorb (Artikelnummer 00 00 69 06) und Druckerhöhungspumpe Maschine aus einem Behälter mit sauberen Wasser versorgen.

Maßnahmen bei Frostgefahr

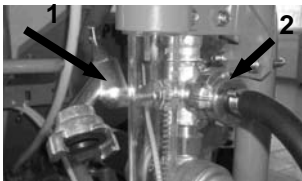


VORSICHT! Beschädigung durch Frost!

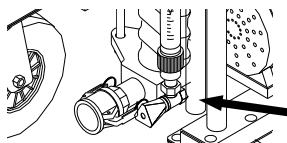
Wasser, das sich bei Frost im Innern der Maschine ausdehnt, kann diese schwer beschädigen. Deshalb:

Die folgenden Schritte durchführen, wenn die Maschine bei Frostgefahr stillsteht.

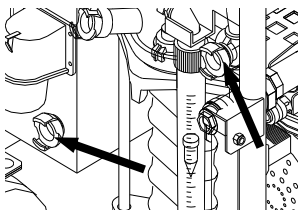
Nach dem Reinigen der Maschine:Wasserezufuhr unterbrechen,Mischwendel herausnehmen.



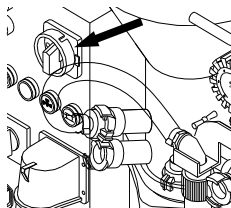
Wasserentnahmeventil (1) öffnen, Wasserdruck im Schlauch ablassen
Wasserzuleitung schließen, Wasserschlauch (2) abklemmen und entleeren.



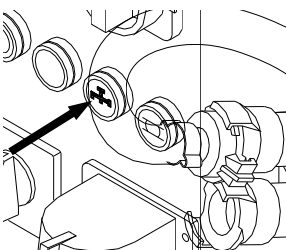
Ablasshahn an der Wasserarmatur öffnen



Luftschlauch am Spritzgerät entfernen und diesen an Wassereingang und Ausgang der Luftarmatur befestigen

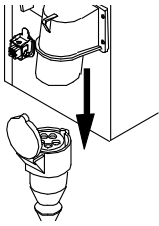


Hauptschalter einschalten

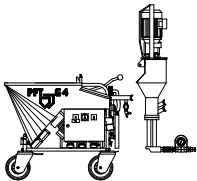


Wasservorlauftaste drücken. Das Wasser wird nun mit Druckluft aus der Armatur geblasen! (bei 1,5bar ca. 1 Minute lang)
Mischpumpe durch Hochklappen des kompletten Pumpenteiles entleeren.
Mörtelschläuche abkuppeln und entleeren.
Die Maschine ist nun bis auf einen geringen Rest innerhalb der Schneckenpumpe vollkommen entleert. Dennoch muss die Maschine am nächsten Tag vorsichtig angefahren werden.

Transport



Zuerst Hauptstromkabel ziehen, danach alle anderen Kabelverbindungen lösen.



Wasserzuleitungen entfernen.

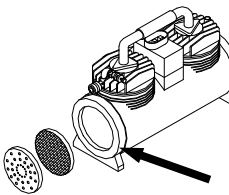
Die **G 5 C** besteht aus zwei Einheiten (Mischrohr, Materialbehälter), die separat transportiert werden können



ACHTUNG!

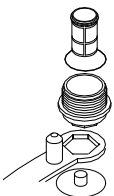
Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, daß die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten)

Wartung

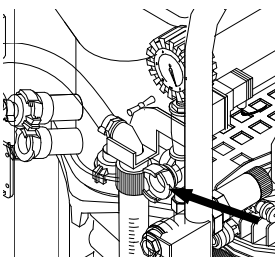


Filter des Kompressors je nach Betrieb wöchentlich ausklopfen. Bei starker Verschmutzung sind die Filter zu erneuern

Hinweis:
Rauhe Filterseite nach innen!

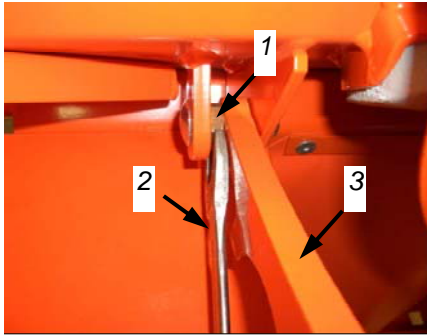


Schmutzfängersiebe im Druckminderer sollen mindestens alle zwei Wochen herausgenommen und gereinigt, notfalls erneuert werden.



Messingsieb im Wassereinlauf täglich kontrollieren.

Arretierungshebel einstelle



HINWEIS!

Durch verdrehen der Excenterbuchse (1) mit dem Speziälschlüssel (2) im Werkzeugbeutel kann der Arretierungshebel (3) nachgestellt werden.

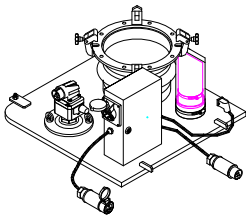
- Arretierungshebel lösen und Excenterbuchse verdrehen.
- Arretierungshebel schließen und überprüfen, ob das Mischrohr durch den Arretierungshebel wieder fest verschlossen wird.

Zubehör



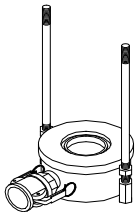
PFT Einblashaube G 5 kpl. (tiefgezogen) RAL9002 (Artikelnummer 00 04 43 34)

Die PFT Einblashaube dient zur Beschickung der Mischpumpe mit Trockenmaterial mit Hilfe der pneumatischen Förderanlage PFT SILOMAT.



PFT Übergabehaube G 5 kpl. (Artikelnummer 00 04 03 32)

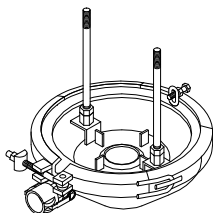
Die PFT Übergabehaube dient zur Beschickung der Mischpumpe PFT G 5 C direkt vom Silo / Container mit Trockenmaterial. Bei Leermeldung im Materialbehälter wird die Mischpumpe über die Fernsteuersteckdose abgeschaltet.



ROTOMIX D-Pumpen kpl. mit 35-er Kupplung (Artikelnummer 20 11 80 00)

Nachmischer zum besseren Aufschließen und Durchmischen des Materials. Direktantrieb durch Zapfen des Rotors. Inhalt ca. 1,2 l

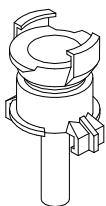
Die Richtlinien der Materialhersteller sind unbedingt zu beachten!



ROTOQUIRL II kpl. mit 35-er Kupplung (Artikelnummer 20 11 84 00)

Nachmischer zum besseren Aufschließen und Durchmischen des Materials. Direktantrieb durch Zapfen des Rotors. Inhalt ca. 4,2 l

Die Richtlinien der Materialhersteller sind unbedingt zu beachten!



Einsatzdüse für Wassereinlauf mit Geka-Kupplung (Artikelnummer 20 21 58 00)

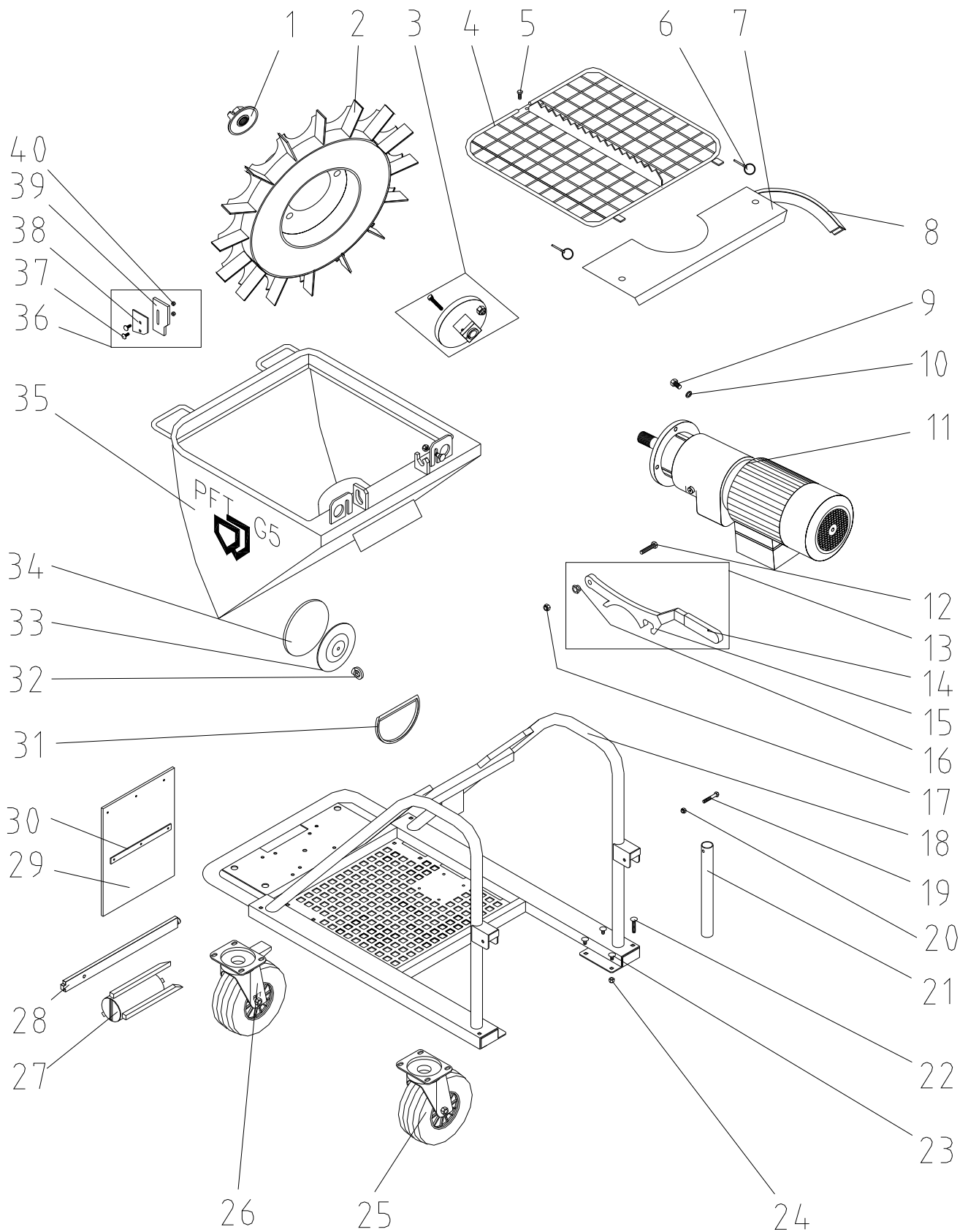
Zum besseren Eindüsen des Wassers in die Mischzone bei geringem Wasserfaktor.

Störung – Ursache - Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine läuft nicht an!	Wasser Wasserdruck zu niedrig - Manometer zeigt weniger als 2,2bar	- Wasserzuleitung überprüfen - Schmutzfängersiebe säubern - Druckerhöhungspumpe anschalten
Maschine läuft nicht an!	Strom - Stromzuleitung in Ordnung? - FI-Schutzschalter ausgelöst? - Hauptschalter eingeschaltet? - Störungslampe leuchtet auf? - Motorschutzschalter ausgelöst? - Selbsthaltungstaste nicht gedrückt? - Schütz defekt? - Sicherungen defekt? - Wassersicherheitschalter verstellt?	
Maschine läuft nicht an!	Luft - Kein ausreichender Druckabfall in der Fernsteuerung durch verstopfte Luftleitung oder Luftdüsenrohr - Luft-Sicherheitsschalter verstellt	Verstopfte Luftleitung oder Luftdüsenrohr reinigen !
Maschine läuft nicht an!	Material - Zu viel verdicktes Material im Trichter oder Mischzone - Zu trockenes Material in Pumpenteil	Evtl. Trichter zur Hälfte entleeren und neu anfahren ACHTUNG! Vorher Hauptschalter ausschalten und Stecker ziehen
Wasser läuft nicht! (Durchflußmesser zeigt nicht an)	- Magnetventil (Bohrung in Membrane verstopft) - Magnetspule defekt - Druckmindererventil zuge dreht - Wassereinlauf am Pumpenrohr verstopft - Nadelventil zuge dreht - Kabel zum Magnetventil defekt	
Pumpenmotor läuft nicht an!	- Pumpenmotor defekt - Anschlusskabel defekt - Stecker oder Einbausteckdose defekt - Motorschutzschalter defekt oder hat ausgelöst	
Stehenbleiben nach kurzer Zeit!	- Schmutzfängersieb verschmutzt - Druckminderersieb verschmutzt - Schlauchanschluß bzw. Wasserleitung zu klein - Wasseransaugleitung zu schwach oder zu lang	Siebe reinigen oder erneuern und Wasseranschluß vergrößern evtl. zusätzliche Druckerhöhungspumpe vorschalten

Maschine schaltet nicht ab	<ul style="list-style-type: none"> - Luftdrucksicherheitsschalter verstellt oder defekt - Luftschlauch defekt oder Dichtungen defekt - Lufthahn am Spritzgerät defekt - Kompressor bringt zu wenig Leistung - Luftleitung am Kompressor nicht angeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> - Luftdrucksicherheitsschalter einstellen - Luftschlauch auswechseln oder Kompressor überprüfen
Mörtelfluß setzt aus (Luftblasen)	<ul style="list-style-type: none"> - schlechte Mischung im Mischrohr - Material verklumpt und verengt den Mischrohrenlauf - Einlauftrichter am Mischrohr ist naß geworden - Mischwendel defekt - Motorklaue defekt 	<p>Mehr Wasser zugeben</p> <p>Wenn dies nicht hilft, Mischwendel säubern oder ersetzen</p> <p>Mischrohrenlauf trocknen und neu beginnen</p> <p>Motorklaue ersetzen</p>
Mörtelfluß „Dick-Dünn“	<ul style="list-style-type: none"> - zu wenig Wasser - Wassersicherheitsschalter verstellt oder defekt - Mischwendel defekt; kein Original PFT Mischwendel - Druckminderer verstellt oder defekt - Rotor abgenutzt, defekt - Stator abgenutzt oder bei Spannschelle zu locker gespannt - Spannschelle defekt (oval) - Mörtelschlauchinnenwand defekt - Rotor zu tief im Druckflansch - keine Original PFT-Ersatzteile 	<p>Bei zu wenig Wasser Wassermenge ca. ½ Minute um 10% höher stellen und dann langsam zurückdrehen auf normale Einstellung oder Pumpenteile nachspannen bzw Ersetzen</p> <p>sonstige Ursachen beheben</p> <p>Mörtelschlauch ersetzen</p> <p>Mischwendel und Motorklaue kontrollieren</p>
Während des Betriebes Hochsteigen von Wasser im Mischrohr	<ul style="list-style-type: none"> - Rückstaudruck im Mörtelschlauch höher als Pumpendruck - Rotor oder Stator verschlissen - Schlauchverstopfung durch zu dicken Mörtel (hoher Druck durch zu niedrigen Wasserfaktor) 	<p>Stator nachspannen oder ersetzen</p> <p>Evtl. auch Rotor ersetzen</p> <p>Schlauchstopfer beseitigen</p>
Die Störungslampe leuchtet auf	<p>Überlastung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motorschutzschalter (16 A) ausgelöst (Pumpenmotor) - durch Festfahren der Pumpe mit trockenem Material - Wegen zu geringer Wassermenge - Motorschutzschalter Zellenrad ausgelöst - Verdichtetes Material im Trichter 	<p>Schutzschalter wieder einschalten, Mischrohr reinigen und beim Anfahren Wasserzulauf erhöhen</p> <p>Trichter und Zellenrad säubern</p>

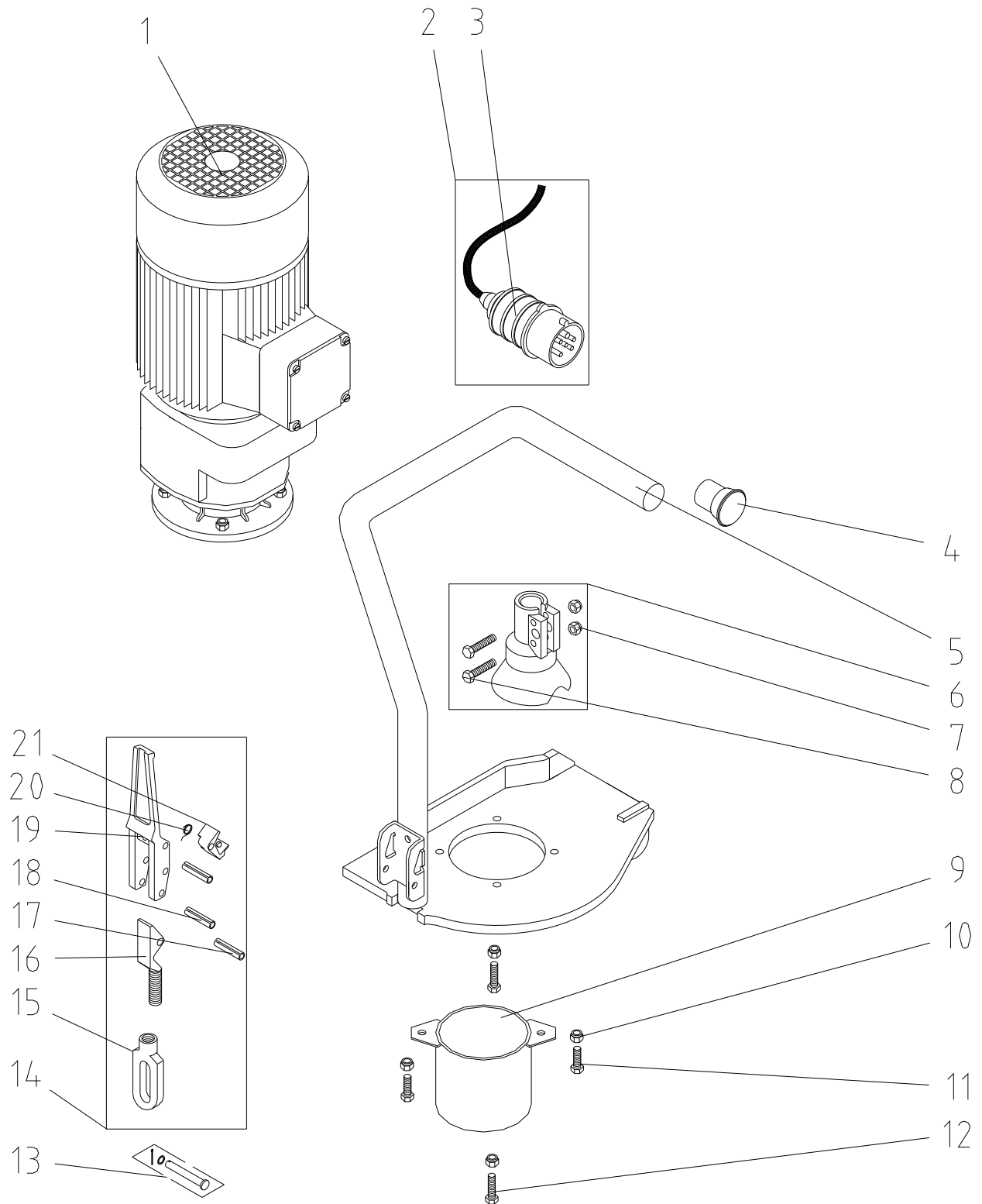
Ersatzteilzeichnung Materialbehälter und Rahmen



Ersatzteilliste Materialbehälter und Rahmen

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 07 27 90	Zellenradmutter M24 verzinkt
2	1	00 04 64 73	Zellenrad G 5 tiefgezogen RAL 9002
3	1	20 10 18 10	Zellenradbefestigungsteller
4	1	00 00 73 61	Schutzgitter G 5
5	1	20 20 61 00	Skt.Schraube M8 x 20 DIN 933 verzinkt
6	2	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
7	1	00 04 56 47	Antistaubblech G 5 c (tiefgezogen) RAL 9002
8	1	00 04 37 95	Kantenschutz GRE 2267
9	4	20 20 99 61	Skt-Schraube M12 x 20 DIN 933 verzinkt
10	4	20 20 91 10	Federring B 12 DIN 127 verzinkt
11	1	00 04 25 87	Getriebemotor 0,75kW 28U/min ZFQ38 RAL2004
12	1	20 20 96 01	Skt.-Schraube M10 x 45 DIN 933 verzinkt
13	1	00 01 13 86	Arretierungshebel G 4 mit Gummikappe RAL2004
14	1	00 01 04 62	Kunststoffgriff 25x12 Arretierungshebel
15	1	00 00 25 84	Arretierungshebel G 4 1 Raste RAL2004
16	1	00 08 80 29	Excenterbuchse MS für G 4 Arretierungshebel
17	1	20 20 72 10	Sicherungsmutter M 10 DIN 985 verzinkt
18	1	00 04 91 83	Fahrgestell G 5 C gekantet RAL2004
19	2	20 20 78 02	Skt.-Schraube M8 x 50 DIN 933 verzinkt
20	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
21	2	00 04 89 96	Tragegriff klappbar G 54 E RAL2004
22	4	00 05 09 40	Flachrundschaube M8 x 55 DIN 603 verzinkt
23	8	20 20 63 14	Flachrundschaube M8 x 16 DIN 603 verzinkt
24	8	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
25	3	00 00 11 15	Lenkrolle G 4.66
26	1	00 00 11 16	Doppelstop-Lenkrolle G 4.66
27	1	20 10 23 20	Mischrohrreiniger D-und R-Pumpen
28	1	00 09 12 89	Reinigerwelle verzinkt
29	1	00 03 73 54	Staubschürze Sternradmotor G 5 c RAL2004
30	1	00 01 99 64	Klemmleiste Gummischürze G 5 RAL9002
31	1	20 10 11 00	Dichtung Auslauföffnung G 4 Moosgummi 20 x 15 x 670
32	1	20 20 79 50	Ringmutter M8 DIN 582 verzinkt
33	1	00 00 82 35	Putzlochdeckel G 5 RAL 9002
34	1	00 00 23 58	Dichtscheibe Reinigungsöffnung D=173mm
35	1	00 04 58 48	Materialbehälter G 5 tiefgezogen RAL9002
36	1	00 03 91 79	Nachrüstsatz Abstreifer Zellenrad G 5
37	1	00 02 26 01	Flachrundschaube M6 x 20 DIN 603 verzinkt
38	1	00 02 26 04	Klemmblech für Abstreifergummi
39	1	00 02 26 02	Abstreifer für Zellenrad G 5
40	2	20 20 62 00	Sicherungsmutter M6 DIN 985 verzinkt

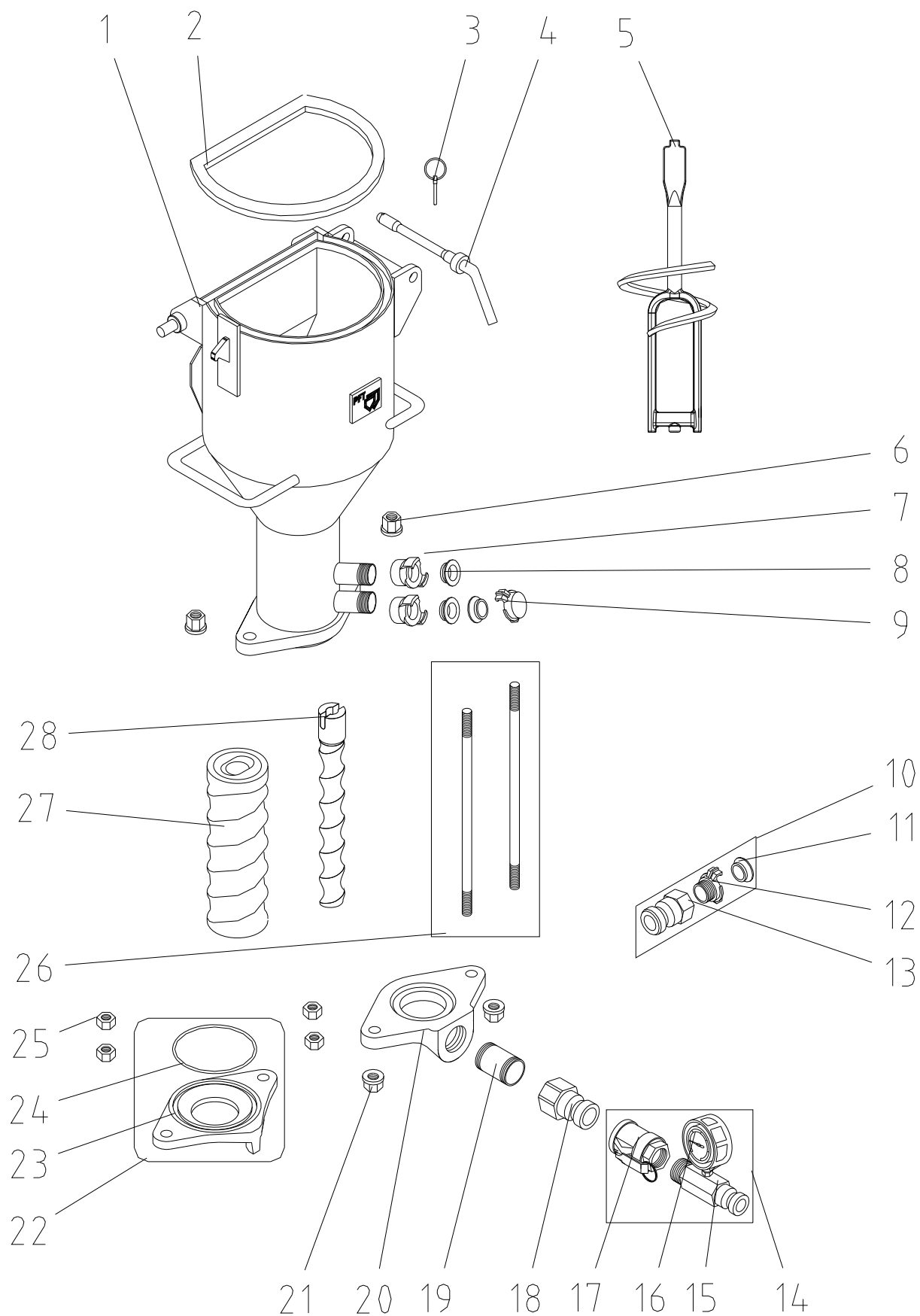
Ersatzteilzeichnung Getriebemotor



Ersatzteilliste Getriebemotor

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 04 67 95	Getriebemotor ZF38 5,5kW 400U/min mit Neigungsschalter RAL 2004
2	1	20 42 41 03	Motoranschlusskabel 1,9m mit CEE-Stecker 6h rot Ringöse 5mm
3	1	20 42 88 00	CEE-Stecker 7 x 16A 6h rot Nr. 742
4	1	00 04 80 15	Verschlusskappe PVC 1" (rund, schwarz)
5	1	00 04 76 21	Kippflansch G 54 mit Rohrbügel RAL2004
6	1	00 06 18 58	Mitnehmerklaue Guss G 4 mit rundem Fangtrichter
7	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
8	2	00 02 32 71	Skt.-Schraube M 8 x 40 DIN 931 verzinkt
9	1	20 10 29 01	Schutzrohr für Mitnehmerklaue G4
10	4	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
11	2	20 20 78 01	Skt.-Schraube M 8 x 35 DIN 933 verzinkt
12	2	20 20 78 00	Skt.-Schraube M 8 x 30 DIN 933 verzinkt
13	1	20 20 85 22	Splintbolzen 8 H11 x 58 x 54 mit Scheibe und Splint verzinkt
14	1	20 10 08 01	Schnellverschluss mit Sicherung
15	1	20 20 99 71	Korbmutter Schnellverschluss M14x1,5
16	1	20 20 99 74	Spannschraube für Schnellverschluss
17	1	20 54 76 02	Spannstift 5x36 DIN 1481
18	2	20 20 85 19	Spannstift 8x40 DIN 1481
19	1	20 10 08 03	Hebel Schnellverschluss
20	1	20 10 08 04	Rückholfeder
21	1	20 10 08 02	Arretierung Schnellverschluss

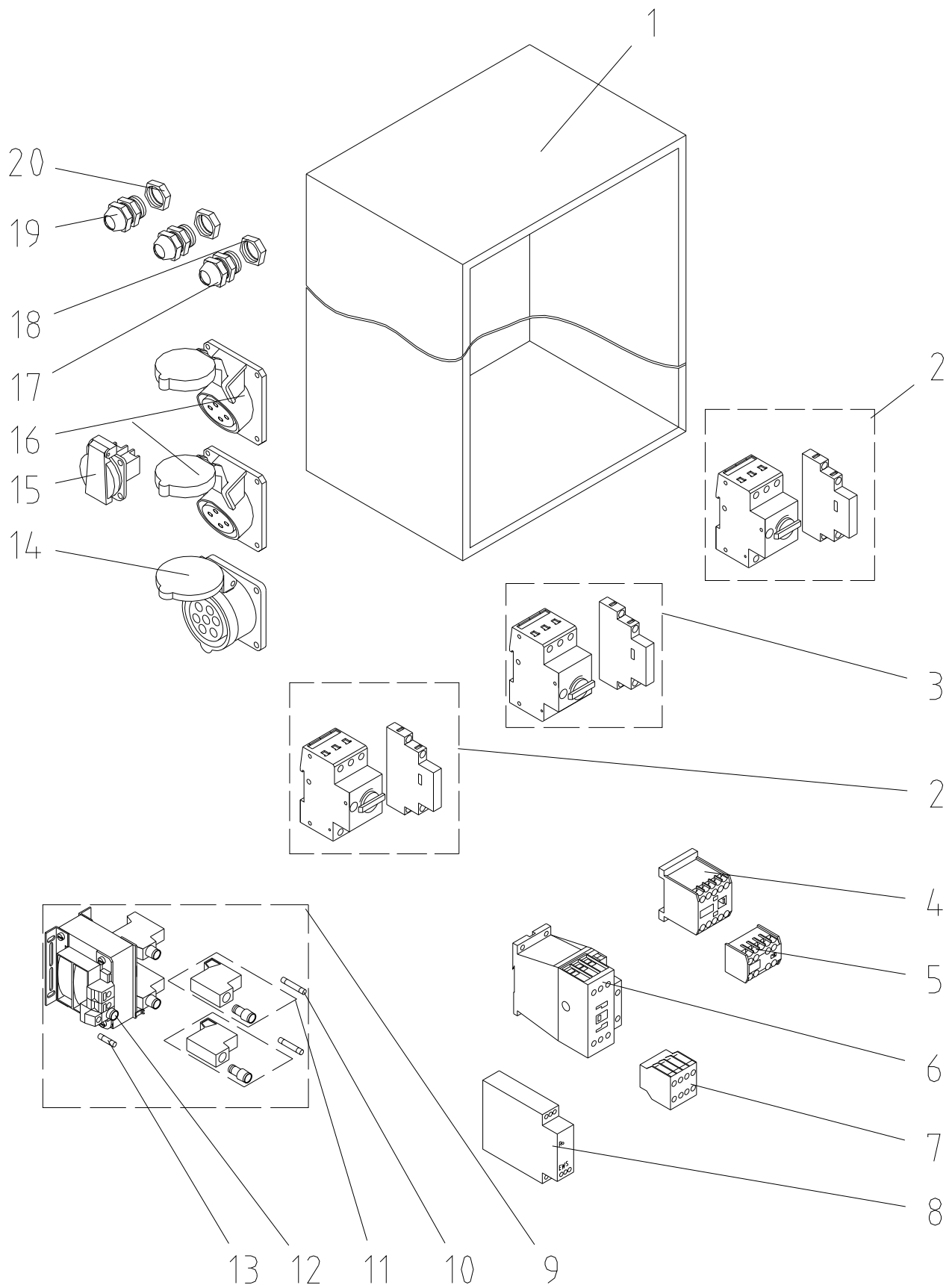
Ersatzteilzeichnung Mischrohr



Ersatzteilliste Mischrohr

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	20 10 06 50	Mischrohr G 4/G 5 mit Wechselflansch RAL 2004
2	1	20 10 09 00	Dichtung Kippflansch G4 Moosgummi 20 x 15 x 750
3	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
4	1	20 10 12 02	Gelenkbolzen Motorkippflansch verzinkt
5	1	20 10 35 10	Mischwendel G 4/G 5 aufgepanzert RAL2004
6	2	20 20 99 21	Bundmutter M16 DIN 6331 verzinkt
7	2	20 20 11 00	Geka-Kupplung 1" IG
8	3	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
9	1	20 20 16 50	Geka-Kupplung Blinddeckel
10	1	20 19 95 00	Putzstück 25 V-Teil LW24 mit Geka
11	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
12	1	20 20 08 00	Geka-Kupplung 1" AG
13	1	20 19 93 00	Kupplung 25 V-Teil 1" IG LW 24
14	1	00 10 22 27	Mörteldruckmanometer 25mm verzinkt 0-100 bar kpl.
15	1	00 04 86 92	Kupplung 25V-Teil 1" AG mit 1/2" Bohrung
16	1	00 09 90 88	Manometer mit Kunststoffeinhaltung 0-100 bar 1/2" Druckmittler VA
17	1	20 19 92 00	Kupplung 25M-Teil 1" IG LW24 mit Dichtung
18	1	20 19 93 01	Kupplung 25V-Teil 1 1/4" IG
19	1	20 20 32 60	Doppelnippel 1 1/4" x 40 Nr. 23 verzinkt
20	1	00 04 16 64	Druckflansch D-Pumpe G 4 verz. 1 1/4" IG
21	2	20 20 99 21	Bundmutter M16 DIN 6331 verzinkt
22	1	00 08 94 32	Saugflansch D-Pumpe mit O-Ring L=200 verzinkt
23	1	00 08 94 31	Saugflansch D-Pumpe für O-Ring L=200 galvanisch gelb verzinkt
24	1	20 10 42 30	O-Ring für Saugflansch D 117x5
25	4	20 20 99 20	Skt-Mutter M16 DIN 934 verzinkt
26	1	20 11 87 80	Zuganker M16x360 verzinkt 1 Satz = 2 Stück
27	1	00 00 88 62	Stator TWISTER D6-3
28	1	20 11 30 00	Rotor D6-3

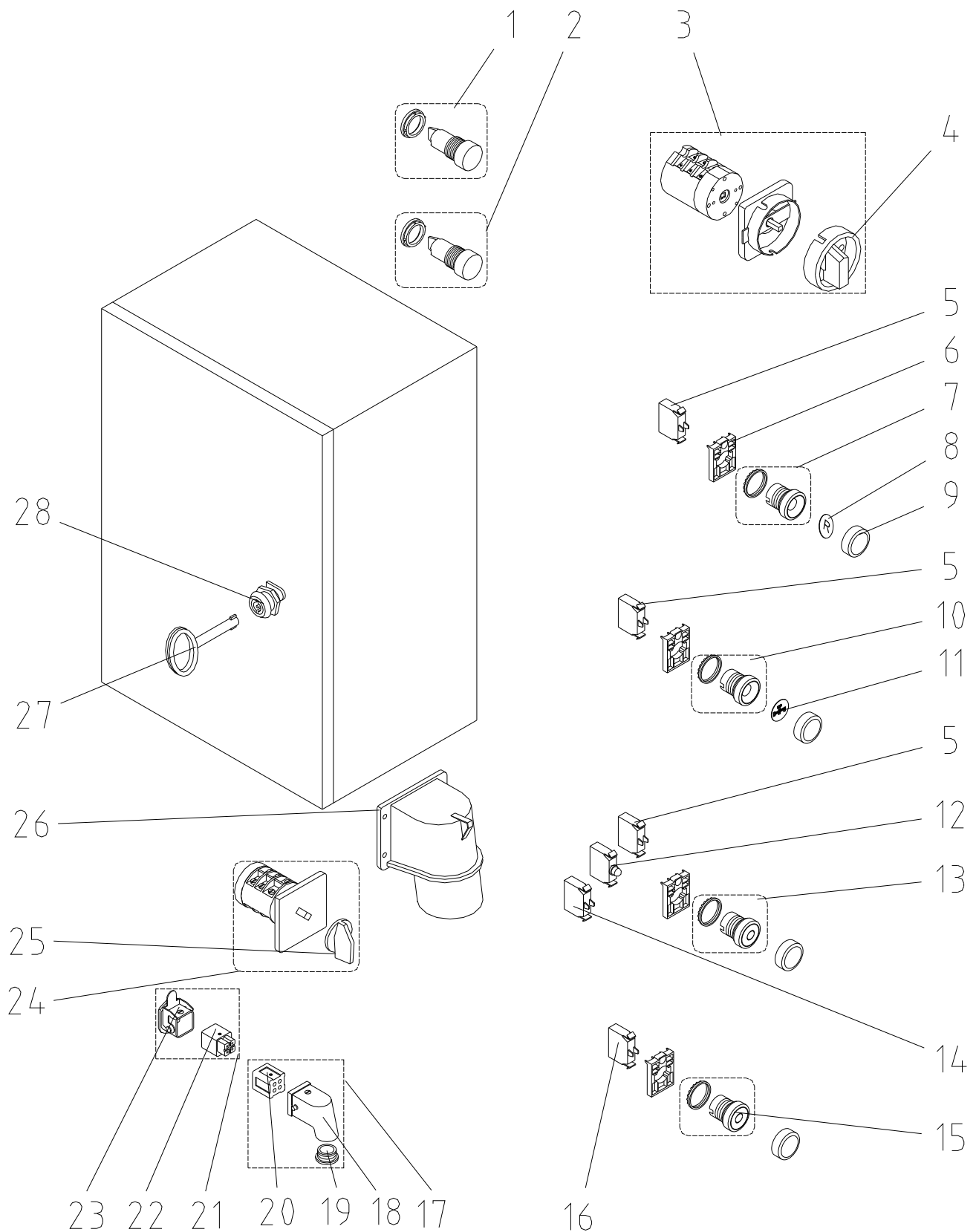
Ersatzteilzeichnung Schaltschrank: Artikelnummer 00 04 50 34



Ersatzteilliste Schaltschrank: Artikelnummer 00 04 50 34

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 04 50 35	Leergehäuse G 5 c RAL9002
2	2	00 00 93 71	Motorschuttschalter 0-16 PKZM 10-16A
3	1	00 00 93 70	Motorschuttschalter 1,6-2,5A PKZM 0-2,5
4	1	20 44 66 10	Luftschütz DIL EM 10 42V 50Hz/48V 60Hz
5	1	20 45 04 20	Hilfskontakt 20 DIL E Aufbau
6	1	00 08 42 25	Luftschütz DIL M17-10 42 V, 50 Hz 48 V, 60 Hz 7,5 kW Baugröße II
7	1	00 08 52 94	Hilfsschalter DILM 32-XHI22 2S / 2Ö
8	1	20 45 27 51	Phasenfolgerelais 200-500V m. 2 Wechsler
9	1	00 02 21 38	Steuertrafo 400V-42V 70VA NEU
10	1	00 08 72 53	Feinsicherung 5 x 30, 0,63A
11	2	20 41 92 50	Sicherungselement TRKS 4/1-SI (5x30)
12	1	00 01 24 75	Sicherungseinsatzhalter rund/sw Bajonett
13	1	20 41 90 21	Feinsicherung 5 x 20, 2,0A, träge
14	1	00 00 85 18	CEE-Anbausteckdose 7x16A 6h rot Nr.13327
15	1	20 42 72 10	Anbausteckdose Schuko grau
16	2	20 42 66 10	CEE-Anbausteckdose 4 x 16A 6h rot Nr.144, Flansch 71 x 87
17	1	00 04 11 27	Skintopverschraubung M 20 x 1,5
18	1	00 04 11 45	Gegenmutter Skintop M 20 x 1,5
19	2	00 04 11 41	Skintopverschraubung M 16 x 1,5
20	2	00 04 11 43	Gegenmutter Skintop M16 x 1,5

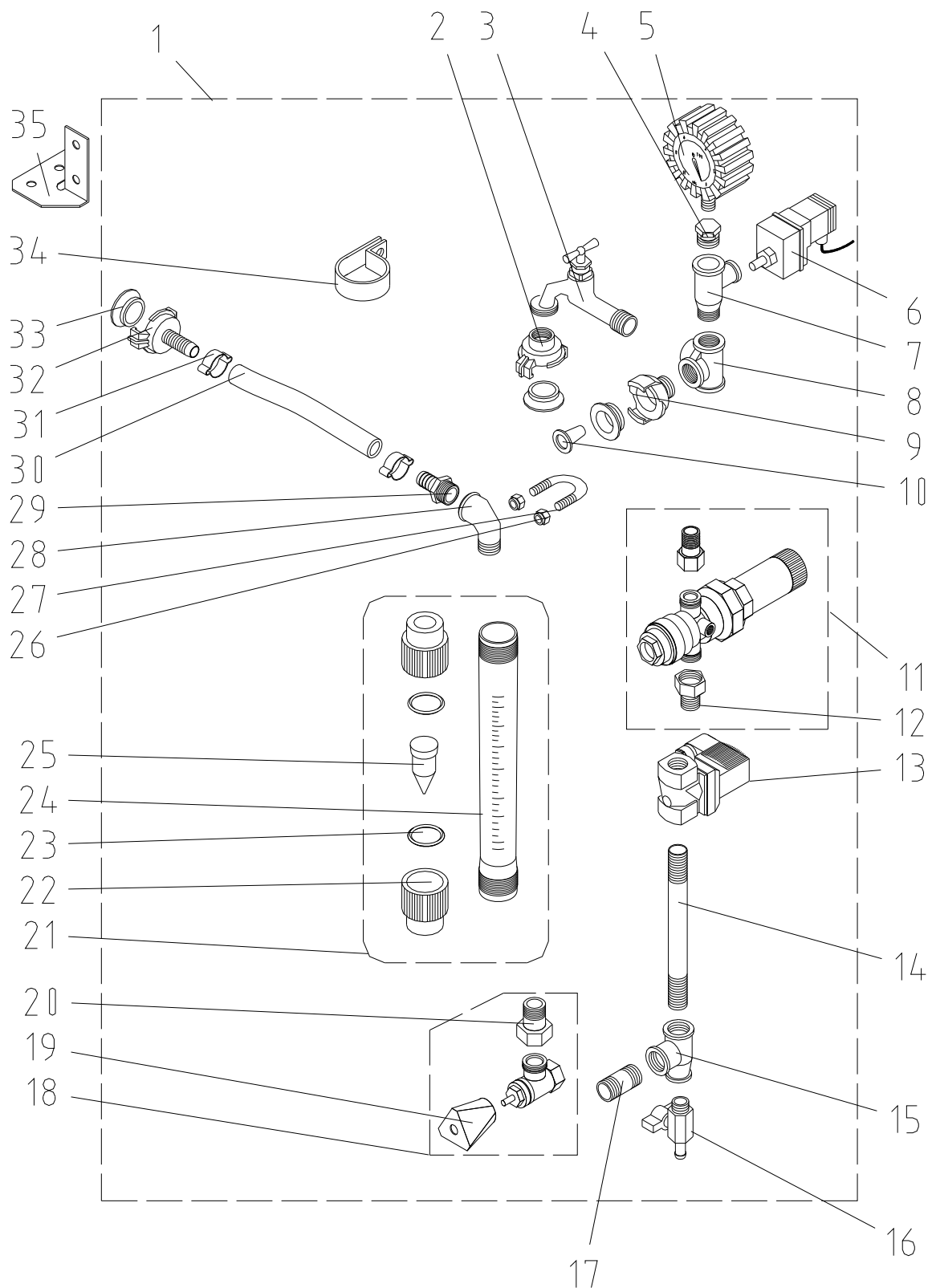
Ersatzteilzeichnung Schaltschrank: Artikelnummer 00 04 50 34



Ersatzteilliste Schaltschrank: Artikelnummer 00 04 50 34

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
	1	00 04 50 34	Schaltschrank G 5 c 5,5/0,75kW RAL9002
1	1	00 10 21 36	Kontrolllampe LED 48V AC/DC rot
2	1	00 10 21 37	Kontrolllampe LED 28V AC/DC gelb
3	1	20 45 52 00	Hauptwendeschalter
4	1	20 45 52 01	Knebel für Hauptwendeschalter Art.455200
5	3	00 05 38 35	Kontaktelement 1 Schliesser M22
6	4	00 05 38 34	Befestigungsadapter für Schalterelemente
7	1	00 05 38 39	Drucktaster ohne Tastplatte M22
8	1	00 05 38 43	Tastplatte für Drucktaster blau/Reset M 22
9	4	00 05 38 30	Tastmembrane Rund Für Drucktaster IP 67
10	1	00 05 38 39	Drucktaster ohne Tastplatte M22
11	1	00 05 38 42	Tastplatte für Druckschalter schwarz Flüssigkeit M22
12	1	00 05 38 80	Leuchtelement grün 12-30V
13	1	00 05 38 33	Leuchtaster grün M22
14	1	00 05 38 86	LED - Widerstand-Vorschaltelement für 42V
15	1	00 05 38 37	Drucktaster rot Aus M22
16	2	00 05 38 36	Kontaktelement 1 Öffner M22
17	1	20 42 85 01	Blindstecker 4-polig, HAN 3A
18	1	20 42 86 05	Tüllengehäuse 4 + 5-polig abgewinkelt
19	1	20 43 12 00	Blindstopfen PG 11
20	1	20 42 86 06	Stifteinsatz 4-polig HAN 3A
21	1	20 42 98 00	Anbausteuerkupplung 4-polig HAN 3A mit Buchseneinsatz
22	1	20 42 86 07	Buchseneinsatz 4-polig, HAN 3A
23	1	20 42 86 04	Anbaugehäuse 4/5-polig, HAN 3A/HA 4
24	1	20 45 55 00	Hand-O-Automatikschalter 400V
25	1	20 45 45 10	Knebel mit Schraube für Polwende-Schalter
26	1	20 42 51 00	CEE-Anbaugerätestecker 5 x 32 A 6h rot Nr. 391
27	1	20 44 45 00	Schlüssel für Schaltschrank
28	1	00 03 62 49	Verschluss Schaltschrank (Doppelbart)

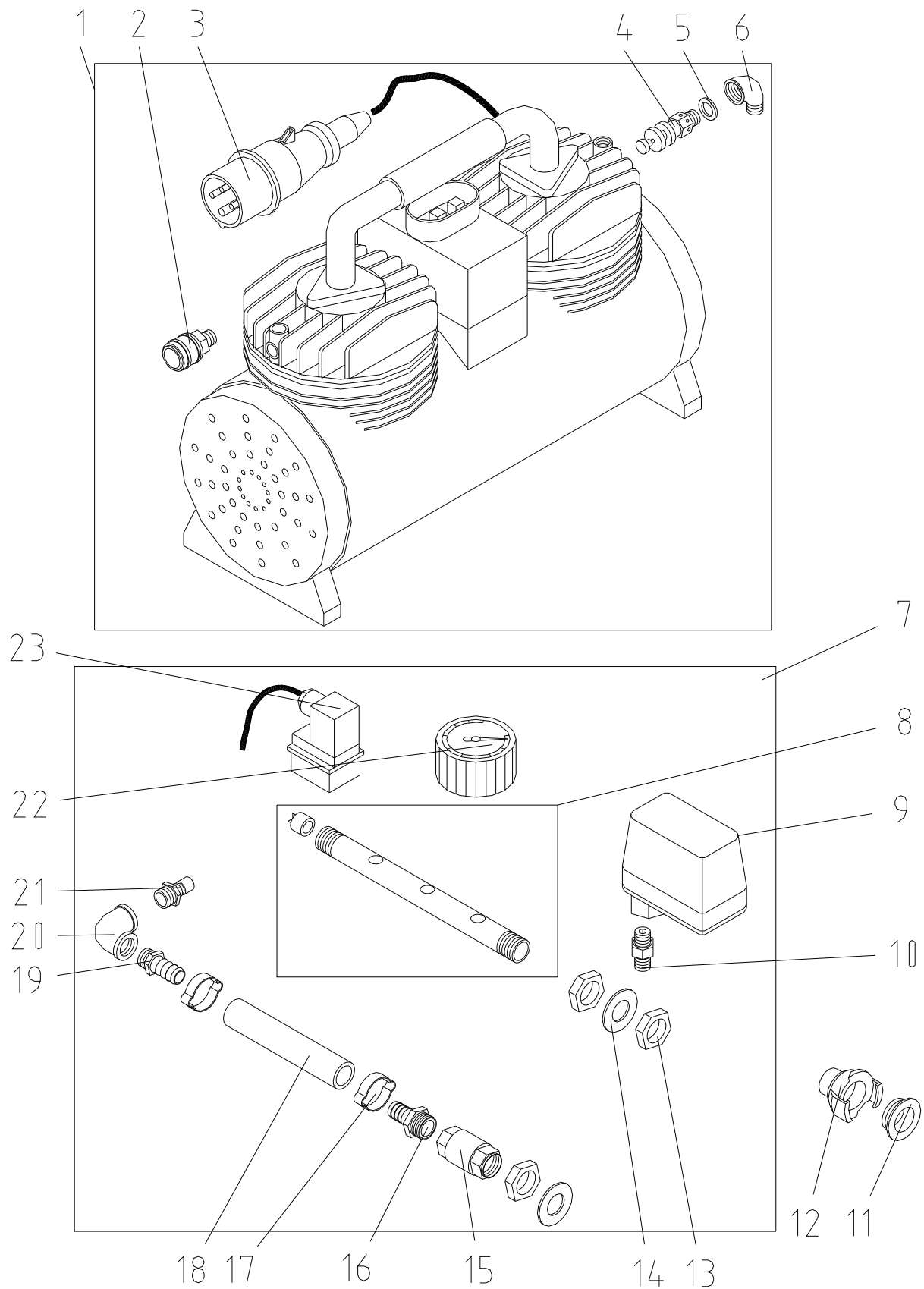
Ersatzteilzeichnung Wasserarmatur Art. Nr. 00 03 81 05



Ersatzteilliste Wasserarmatur

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 03 81 05	Wasserarmatur G 5 c kpl. 100-1000 l/h RAL2004
2	1	20 20 12 00	Geka-Kupplung 3/4" IG
3	1	20 21 50 00	Schlauchhahn 1/2"
4	1	20 20 52 00	Reduziernippel 1/2" AG 1/4" IG Nr.241
5	1	20 21 60 00	Manometer 0-10bar 1/4" unten, D = 63mm
6	1	20 44 76 50	Druckschalter PS3/AF1 HMRS, 1/4" 1,9-2,2bar Schließer
7	1	20 20 43 00	T-Stück 1/2" IG 1/4" IG 1/2" AG Nr.24 verzinkt
8	1	20 20 46 00	T-Verteiler 4 x 1/2" IG Nr. 223 verzinkt
9	1	20 20 09 00	Geka-Kupplung 1/2" AG
10	1	20 15 20 03	Schmutzfängersieb Geka-Kupplung
11	1	20 15 52 00	Druckminderer D06FN 1/2" 1/2" Bohrung
12	1	20 20 31 07	Nippel 1/2"AG flach mit Überwurfmutter 3/4"IG
13	1	20 15 26 13	Magnetventil 1/2" 42V Typ 6213 A
14	1	20 20 34 10	Doppelnippel 1/2" x 80 Nr. 23 verzinkt
15	1	20 20 45 21	T-Stück 1/2" 1/2" 3/8" IG Nr. 130 verzinkt
16	1	20 19 03 20	Kugelhahn 3/8" AG mit Tülle 10mm
17	1	20 20 34 00	Doppelnippel 1/2" x 40 Nr.23 verzinkt
18	1	20 15 77 00	Nadelventil 1/2" Typ 6701
19	1	20 15 78 00	Handgriff Nadelventil 1/2"
20	1	20 20 31 05	Nippel 1/2" konisch mit Überwurfmutter 3/4" für Nadelventil 1/2" Typ 6701
21	1	20 18 30 00	Wasserdurchflussmesser 100-1000l/h kpl.
22	2	20 18 33 10	Reduzierstück 1" AG - 1/2" IG Kunststoff
23	2	20 18 32 00	O-Ring 28 x 3,5 DIN 3771-NBR 70
24	1	20 18 31 00	Kunststoffrohr 100-1000 l/h
25	1	20 18 34 00	Kegel (WDFM Typ 1500)
26	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
27	1	20 20 99 85	Rundstahlbügel M8 x 3/4" x 43 verzinkt
28	1	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG Nr. 92 verzinkt
29	1	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"
30	1	20 21 36 12	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 500mm
31	2	20 20 25 01	Schlauchklemme 20-23
32	1	20 20 15 00	Geka-Kupplung 1/2" Tülle
33	3	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
34	1	00 04 91 35	Klemmschelle Wasserdurchflussmesser G 54
35	1	00 05 09 05	Halterung Wasserarmatur Rahmen G 5 c RAL 2004

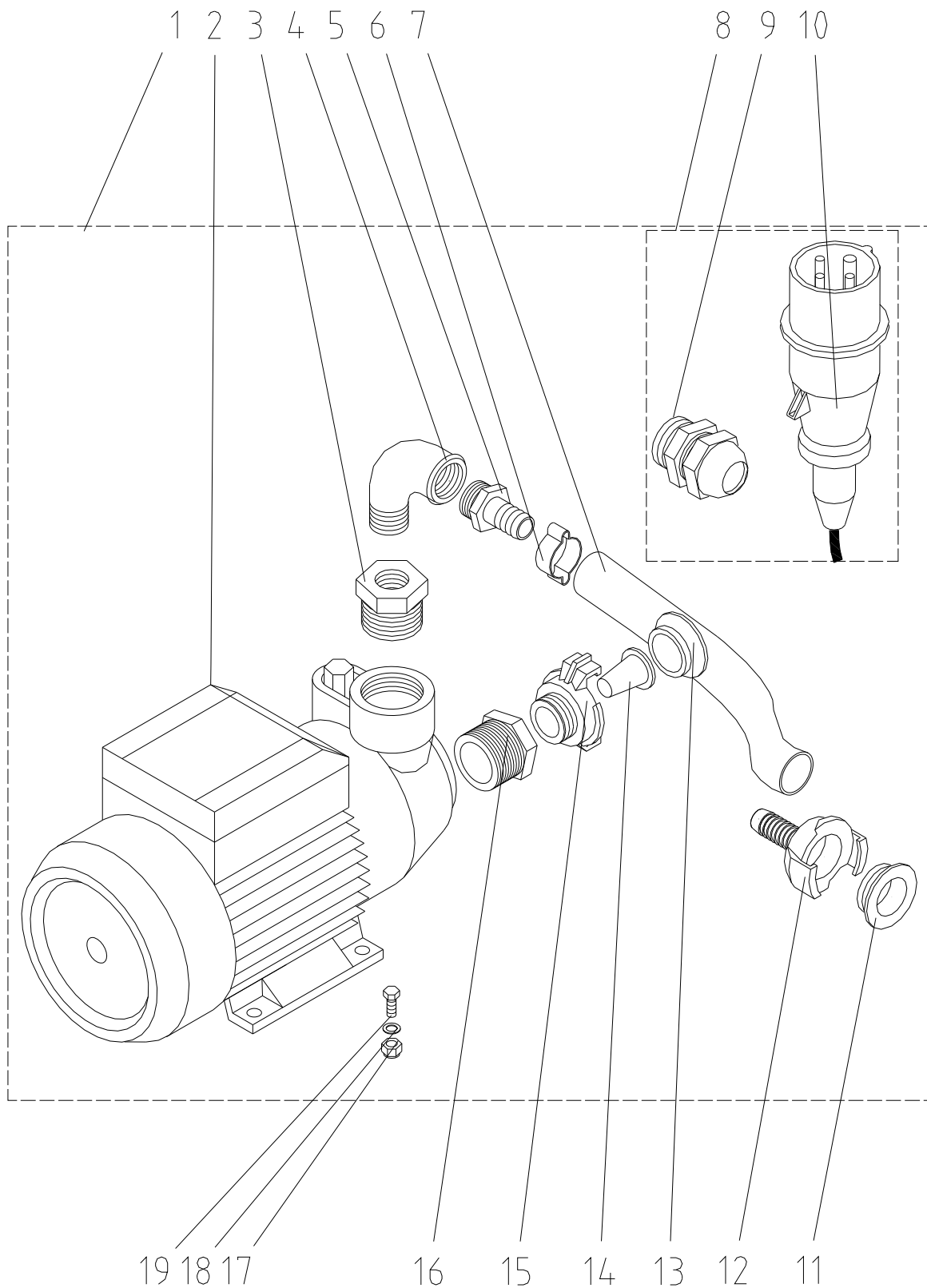
Ersatzteilzeichnung Luftkompressor / Luftarmatur



Ersatzteilliste Luftkompressor / Luftarmatur

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 00 79 15	Luftkompressor LK 250 kpl.
2	1	20 20 20 00	EWO-Kupplung M-Teil 1/4" AG nicht sperrend
3	1	20 42 79 00	CEE-Stecker 4 x 16A 6h rot Nr. 252
4	1	20 13 12 00	Sicherheitsventil 3,5bar mit Dichtung
5	1	20 13 47 00	Dichtring 13 x 20 x 2
6	1	20 20 36 50	Winkel 1/4" IG-AG Nr.92 verzinkt
7	1	00 02 06 11	Luftarmatur G 5 C kpl.
8	1	00 03 75 69	Luftverteilerrohr 1/2" G 5 c
9	1	20 13 51 10	Druckschalter Typ FF53-5,1/4" 2-3bar3-polig Öffner
10	1	20 20 37 12	Verschraubung 1/4" AG Messing für Druckabschaltung
11	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
12	1	20 20 13 00	Geka-Kupplung 1/2" IG
13	3	00 00 28 11	Rohrmutter G 1/2"
14	2	20 20 93 15	U-Scheibe B 21 DIN 125 verzinkt
15	1	20 21 90 50	Rückschlagventil 1/2" IG
16	1	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"
17	2	00 05 91 96	Schlauchklemme 19-21
18	1	20 21 35 02	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 960mm
19	1	20 19 04 00	Schlauchverschraubung 3/8" AG Tülle 1/2"
20	1	20 20 36 03	Winkel 3/8" IG Nr. 90 verzinkt
21	1	20 20 21 01	EWO-Kupplung V-Teil 3/8" AG
22	1	00 00 93 67	Manometer 0-4 bar 1/4" hinten, D = 50mm
23	1	20 44 76 60	Druckschalter PS3/AF1 HMRS, 1/4" 0,9-1,2bar Öffner

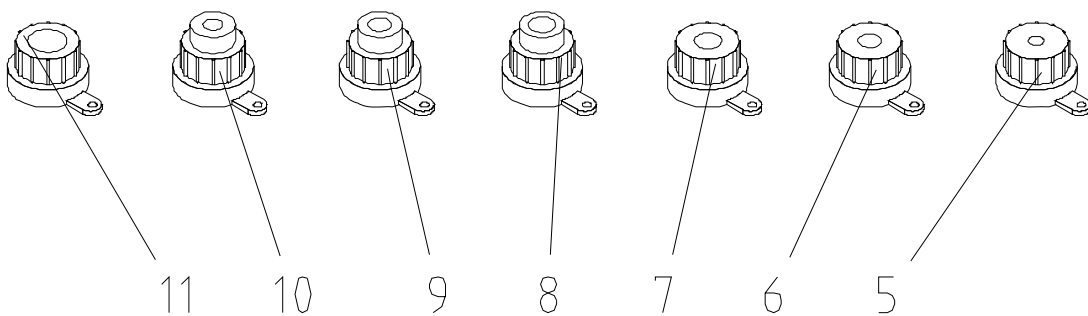
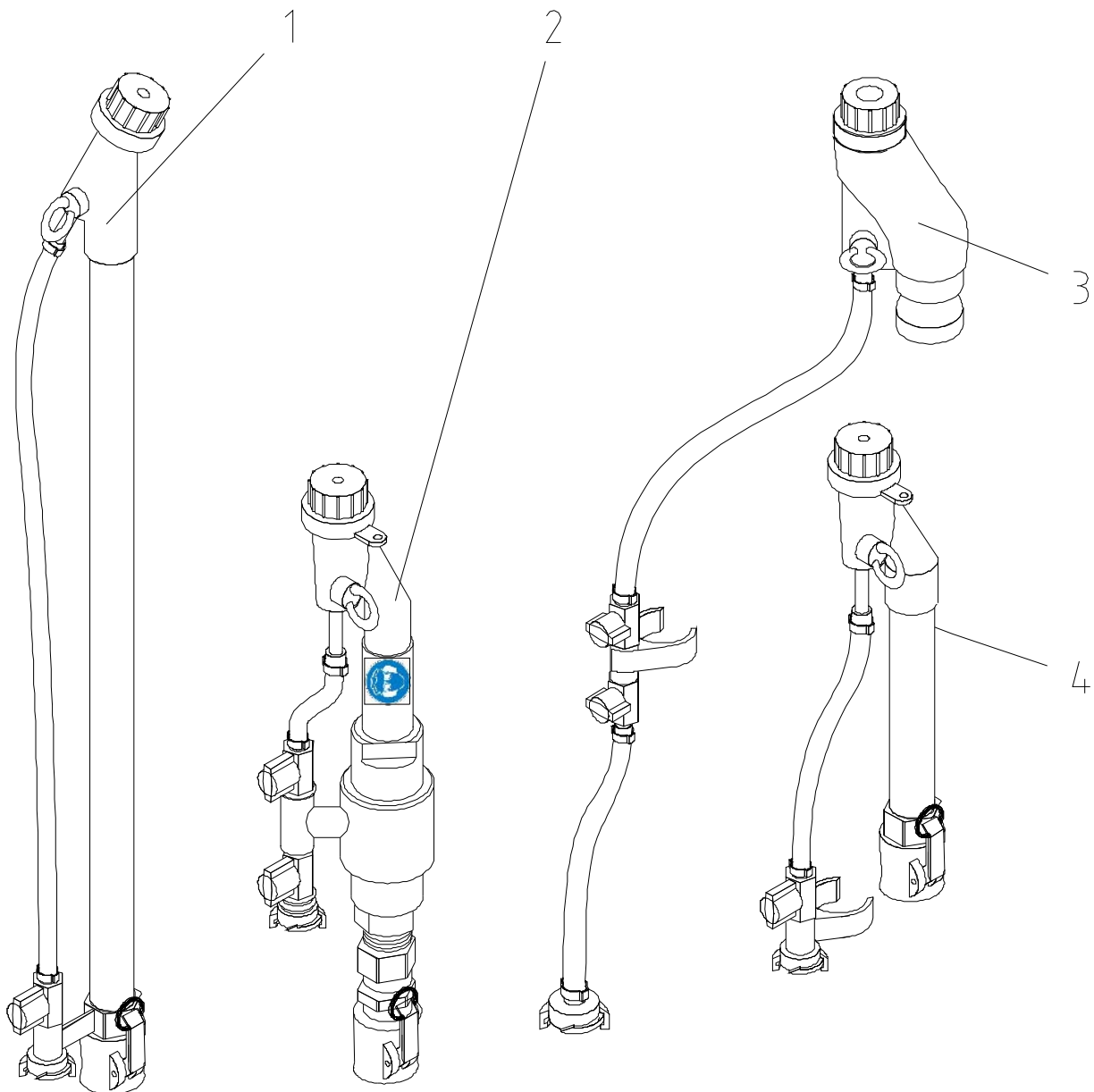
Ersatzteilzeichnung Druckerhöhungspumpe Art. Nr. 00 03 90 79



Ersatzteilliste Druckerhöhungspumpe Art. Nr. 00 03 90 79

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 03 90 79	Druckerhöhungspumpe für G 5 c kpl. hinten angebaut
2	1	00 09 93 11	Druckerhöhungspumpe AV3 0,5kW PK65 400V 3Ph Ansaugleitung vorne, Pumpenkopf Bronze
3	1	20 20 54 00	Reduziernippel 1" AG 1/2" IG Nr.241 verzinkt
4	1	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG Nr. 92 verzinkt
5	1	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"
6	2	00 05 91 96	Schlauchklemme 19-21
7	1	00 02 10 61	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 1570mm
8	1	20 42 41 10	Motoranschlusskabel 0,85m CEE-Stecker 4 x 16A 6h rot Ringöse 4mm
9	1	00 04 11 27	Skintopverschraubung M 20 x 1,5
10	1	20 42 79 00	Stecker CEE 4 x 16A 6h rot Nr. 252
11	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
12	1	20 20 15 00	Geka-Kupplung 1/2" Tülle
13	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
14	1	20 15 20 00	Schmutzfängersieb Geka-Kupplung
15	1	20 20 09 10	Geka-Kupplung 3/4" AG
16	1	20 20 50 00	Reduziernippel 1" AG-3/4" IG Nr. 241
17	4	20 20 62 00	Sicherungsmutter M6 DIN 985 verzinkt
18	4	20 20 93 00	U-Scheibe B6,4 DIN 125 verzinkt
19	4	20 20 71 03	Skt.-Schraube M6 x 20 DIN 933 verzinkt

Zeichnung Spritzgeräte und Feinputzdüsen

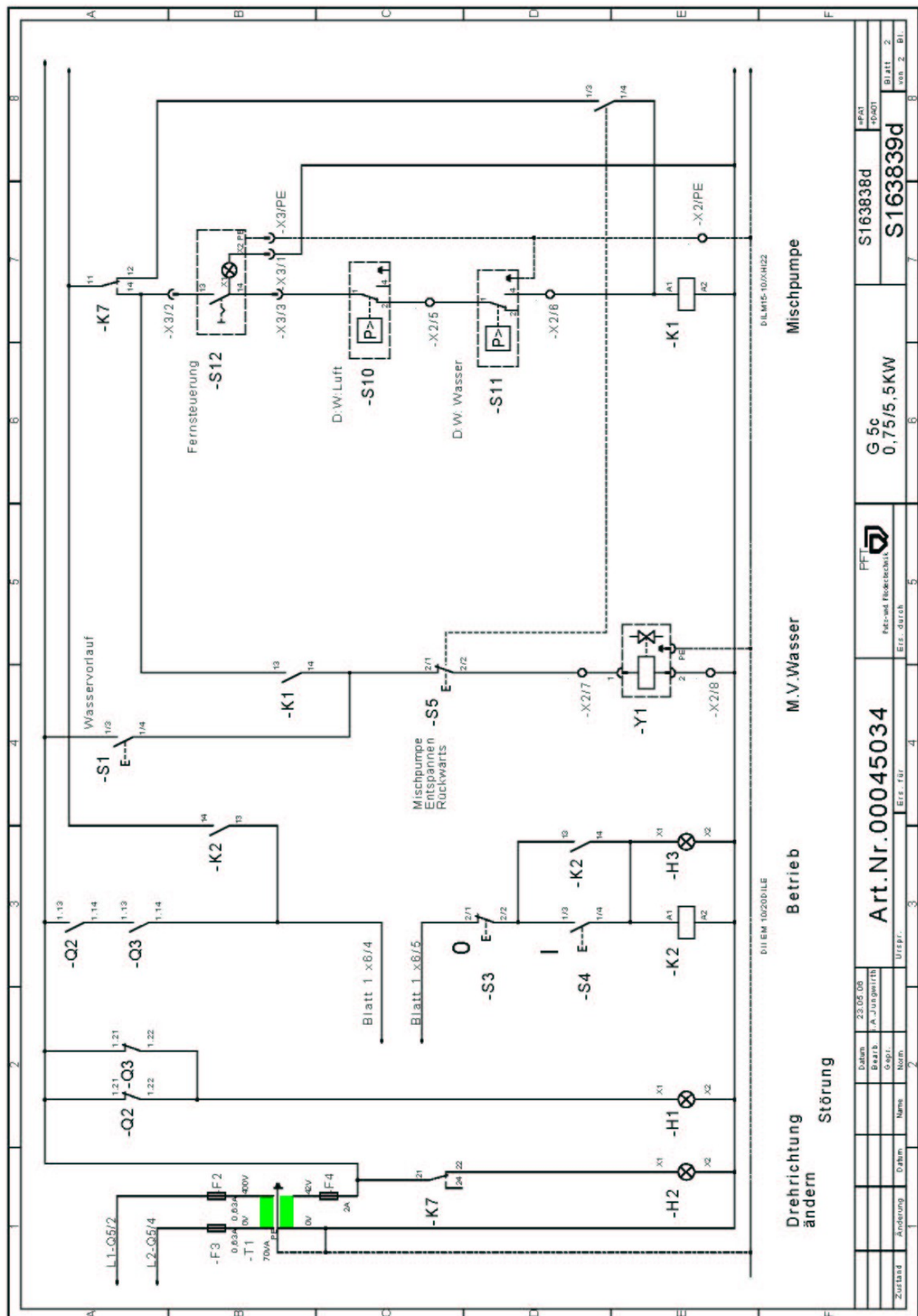


Liste Spritzgeräte und Feinputzdüsen

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	20 19 00 11	Feinputzgerät 25mm LW24, Düse 14mm, 30°lang
2	1	00 04 62 26	Spritzgerät-Quetschventil 25mm Kunststoff
3	1	20 19 60 00	Spritzgerät 35mm
4	1	20 19 00 02	Feinputzgerät 25mm LW24, Düse 14mm
5	1	20 19 07 01	Feinputzdüse 8mm
6	1	20 19 07 00	Feinputzdüse 10mm
7	1	20 19 08 00	Feinputzdüse 12mm
8	1	00 06 23 83	Feinputzdüse S 14mm Schwarz
9	1	00 06 23 82	Feinputzdüse S 12mm schwarz
10	1	00 06 32 90	Feinputzdüse S 10mm schwarz
11	1	20 19 12 00	Feinputzdüse 20mm

[illegible]

Schaltplan 5,5KW / 0,75 KW



Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)

Die Sachkundigenprüfung ist nach ZH1/575 einmal im Jahr durchzuführen. Als Nachweis dieser Prüfung erhält die Maschine und der Schaltschrank eine Prüfplakette. Das Prüfprotokoll ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Prüfdatum:	Prüfer:	Unterschrift:	Maschinennummer:

Bauteil	Prüfmerkmal	in Ordnung	Nacharbeit/ Austausch
Materialbehälter	Alle Schweißnähte prüfen!		
Materialbehälter	Zerstörung durch Korrosion oder Deformation?		
Mischzone	Verschleiß der Rohrwandung prüfen! Mindestwandstärke 1,5mm		
Mischwendel	Verschleißprüfung des Keilprofiles im Mischbereich!		
Mischwendel	Verschleißprüfung des Pumpenmitnehmers!		
Schutzgitter	Ist Schutzgitter noch eben?		
Fahrgestell	Alle Schweißnähte prüfen!		
Fahrgestell	Alle Verschraubungen auf festen Sitz prüfen!		
Fahrgestell	Auf Verzug prüfen! Standsicherheit muss gewährleistet sein!		
Rollen	Lassen sich die Rollen gut drehen?		
Wasserdurchflussmesser	Ist das Schauglas noch klar durchsichtig und dicht?		
Magnetventil	Funktionsprüfung		
Druckminder-ventil	Funktionsprüfung, Einstellung 1,9 bar prüfen.		
Schaltschrank	Sichtprüfung auf erkennbare Mängel		
Schaltschrank	Funktionsprüfung		
Schaltschrank	Sind alle Aufkleber im gut lesbaren Zustand?		
Schaltschrank	Hochspannungsprüfung mit 1000V		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Schutzschalter!		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Kontrollleuchten!		
Schaltschrank	Alle Kabelverbindungen auf festen Sitz prüfen!		
Typenschild	Vorhanden und gut lesbar		
Bedienungsanleitung	Vorhanden		
Mörteldruckmanometer	Funktionsprüfung!		

WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



Knauf PFT GmbH & Co. KG
Postfach 60 97343 Iphofen
Einersheimer Straße 53 97346 Iphofen
Deutschland

Telefon +49 9323 31-760
Telefax +49 9323 31-770
Technische Hotline +49 9323 31-1818
info@pft-iphofen.de
www.pft.eu